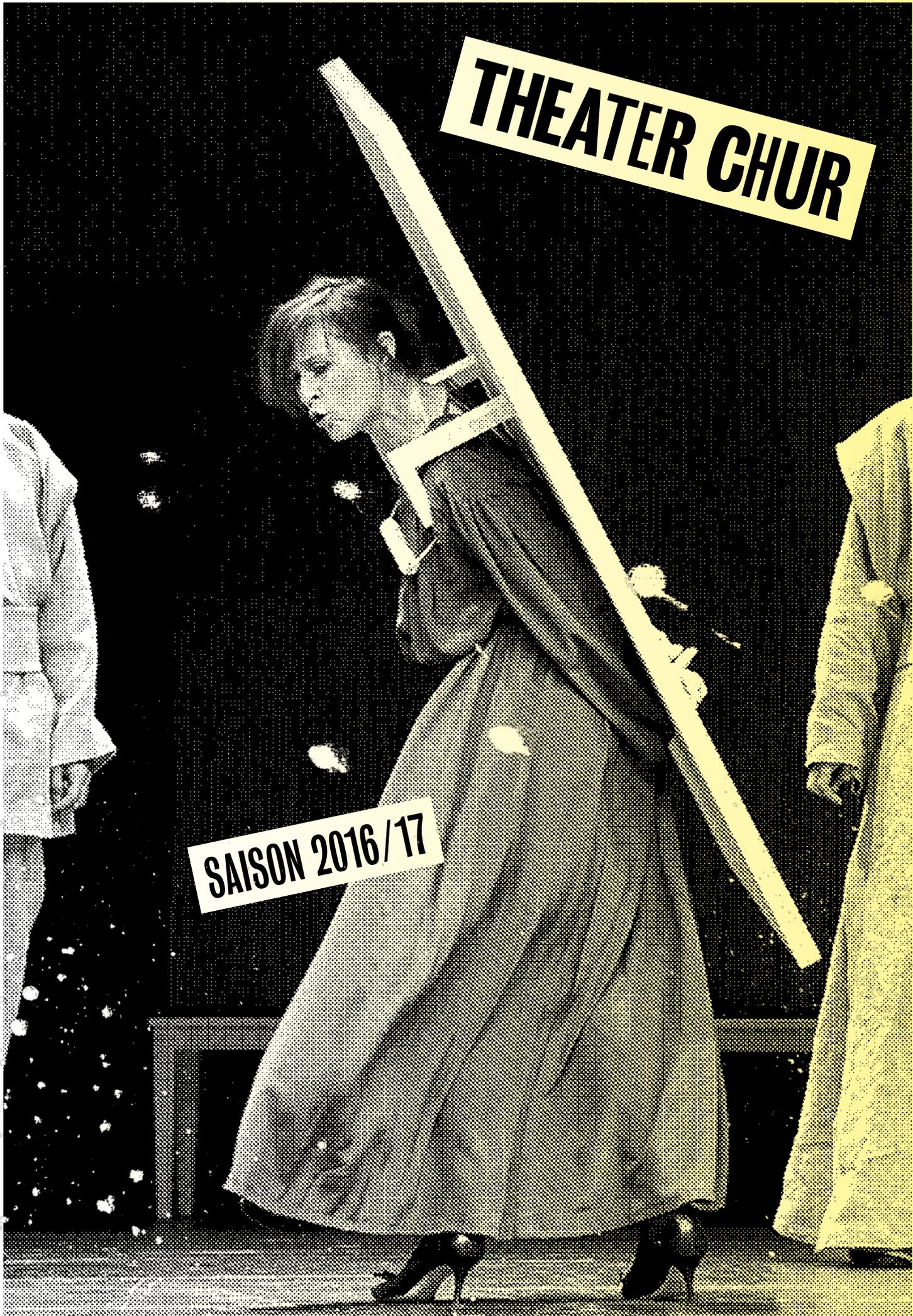


THEATER CHUR

SAISON 2016/17





MITLEID. DIE GESCHICHTE DES MASCHINENGEWEHRS



GAMENI OBIȘNUIȚI / GEWÖHNLICHE MENSCHEN

HALLO







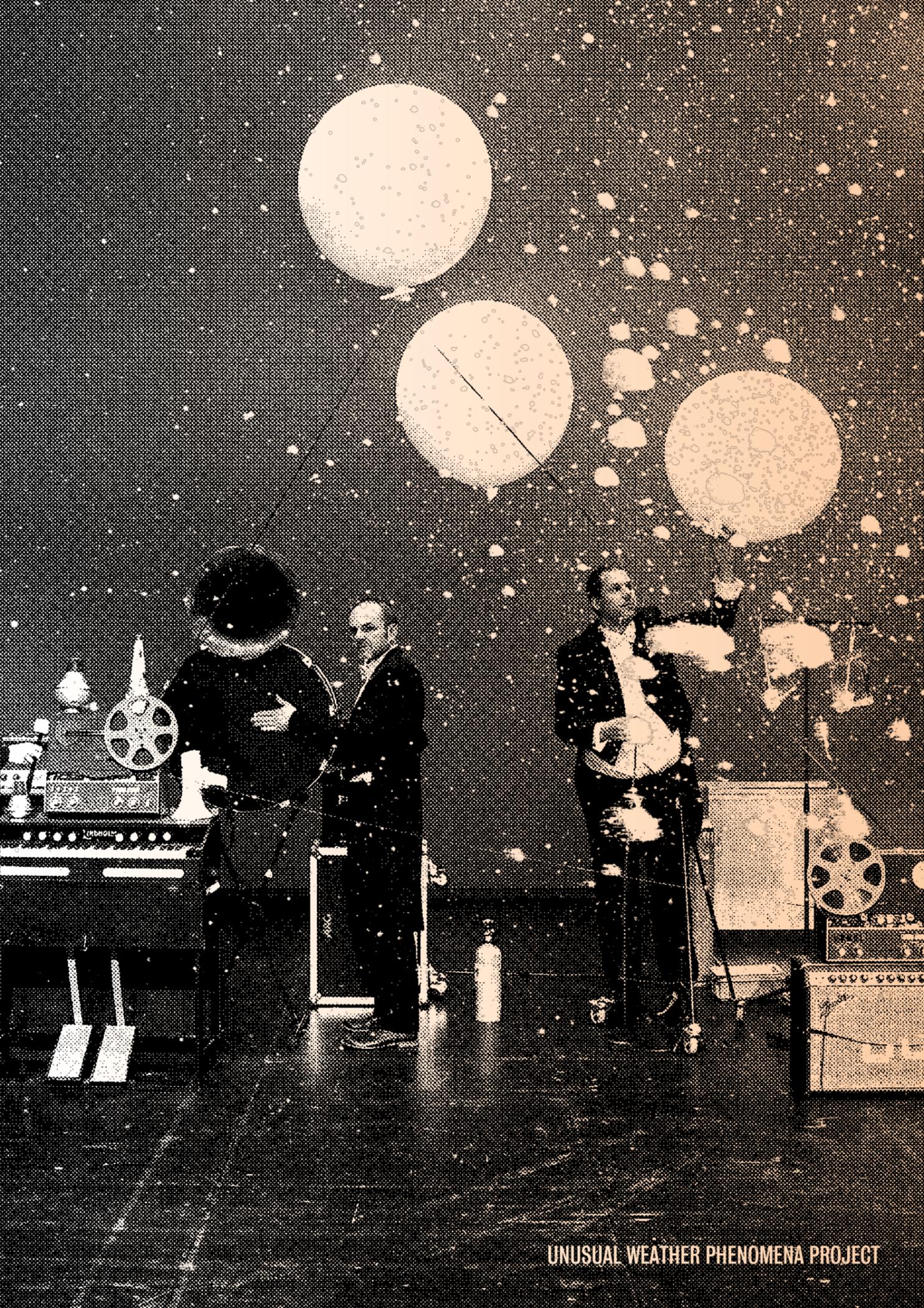
APRIL 1945

HIN IST HIN

BÜHNE FREI FÜR MICK LEVČIK



REQUIEM FOR A PIECE OF MEAT



UNUSUAL WEATHER PHENOMENA PROJECT





IDEELLE

SAISON 2016/17

EUROPA

SCHAUSPIEL/PERFORMANCE

- 25 KULA – NACH EUROPA**
WELT IN CHUR Ein Projekt von Robert Schuster mit französischen, deutschen und afghanischen SchauspielerInnen
- 26 MITLEID. DIE GESCHICHTE DES MASCHINENGEWEHRS**
WELT IN CHUR Von Milo Rau mit Ursina Lardi & Consolate Sipilius
- 27 BÜHNE FREI FÜR MICK LEVČIK**
WELT IN CHUR Reflexionen über Brechts Churer <Antigone Modell> von René Pollesch
- 28 BYE BYE BABEL – EUROTOPIA! & REVUE**
WELT IN CHUR Spiel und Performance von PENG! Palast
- 35 EINSAME SPITZE**
HÖHENFEUER Ein abschüssiges Stück oberhalb der Waldgrenze von Roland Heer & Bergtheater
- 36 DER DORFLADEN**
HÖHENFEUER Ein Theaterprojekt von Roman Weishaupt in einer Stückfassung von Tim Krohn
- 38 TWILIGHT**
Eine Choreografie des sterbenden Lichts von Trickster-p
- 39 EGOISTEN**
HÖHENFEUER Von Schauplatz International
- 40 OAMENI OBIȘNUIȚI/ GEWÖHNLICHE MENSCHEN**
Ein Stück von Gianina Cărbunariu im Rahmen von und in Kooperation mit <4+1 translator tradurre übersetzen traduire>
- 41 DON CARLOS**
Von Friedrich Schiller in der Regie von Rüdiger Burbach
- 47 PONTIUS PILATUS**
Eine Dramatisierung samt Variété nach Michail Bulgakow von Andri Perl
- 48 NACHLASS – ROOMS AFTER PEOPLE**
Eine szenische Installation von Stefan Kaegi & Dominic Huber (Rimini Protokoll)
- 49 DIE BESETZUNG**
Von Charles Lewinsky mit Andrea Zogg & Danielle Green

MUSIKTHEATER

- 32 MYOUSIC**
Eine Konzert-Installation für den Theatersaal von Dimitri de Perrot
- 33 DIE HINTERTÜR**
Ein KlangTanzTheater mit Fritz Hauser, Rob Kloet & Peter Conradin Zumthor
- 37 UNUSUAL WEATHER PHENOMENA PROJECT**
HÖHENFEUER Eine musikalische Annäherung an das Wunder der Realität von Thom Luz
- 42 RADIO MOOS**
Musiktheatralisches Tagwerk in 5 bemerkenswerten Episoden von und mit Ruedi Häusermann, Jan Ratschko & Herwig Ursin
- 50 GRÜSS MIR LUGANO**
Drei Fränzlis, ein klassisch-volksmusikalisches Multitalent, ein Jazzsaxofonist & ihre Alter Egos unterwegs in den Süden

TANZ

- 29 TANZPLAN OST**
Das Festival der koordinierten Tanzförderung Ostschweiz und Liechtenstein
- 34 HALLO**
Ein Solostück von Martin Zimmermann
- 46 REQUIEM FOR A PIECE OF MEAT**
MusikTanzTheater von 3art3 & Company novamatic project Basel
- 51 CUT**
Eine Choreografie für 5 Tänzer von Philippe Saire

FIGURENTHEATERTAGE

- 43 DAS WOGENHAUS**
Eine Führung durch ein imaginäres Museum für Seemannslieder von Patrick Corillon & Dominique Roodthoof mit Musik von Thomas Smetryns
- 44 SOLOS**
AB 7 JAHREN Ein poetischer Blick in die Welt eines alten Mannes von ymedioteatro
- 45 HIN IST HIN**
Eine theatrale Collage für Puppen und Menschen frei nach Ödön von Horváth's Roman <Der ewige Spiesser> von Dakar Produktion

JUNGES THEATER CHUR

- 53 THEATER UND FAMILIE**
- 54 THEATER UND SCHULE**

EXTRAS

- 57 LA GRISCHA 2**
Vernissage des zweiten Liederbuchs von Corin Curschellas des Verlags Chasa Editura Rumantscha
- 57 LA FIESTA/DAS FEST/LA FÊTE/LA FESTA/THE PARTY**
Corin Curschellas Invit: good-company & co
- 57 LANGER SAMSTAG**
12 Stunden Theater, Geschichten und Musik für Kinder & Erwachsene
- 57 REFORMATIONSJUBILÄUM**
500 Jahre Reformation in Chur mit Reformationstruck auf dem Theaterplatz
- 57 JÜRIG JENATSCH**
HÖHENFEUER Frei nach Conrad Ferdinand Meyer von Andreas Sauter. Szenische Lesung, eingerichtet von Andreas Sauter
- 57 DRAMENPROZESSOR**
Werkstatt für szenisches Schreiben

VERMIETUNGEN

- 59 KONZERTREIHEN**
- 60 KONZERTREIHEN/UND AUSSERDEM**

SERVICE

- 62 SAALPLAN**
- 63 VORVERKAUF & ABENDKASSE/ ERMÄSSIGUNG/GUTSCHEINE/ BARRIEREFREIHEIT/CAFÉ BAR**
- 64 ABOS**
- 66 FREUNDE THEATER CHUR/ THEATERVEREIN CHUR**
- 67 PARTNER/TEAM/IMPRESSUM**

HEREIN SPAZIERT!

CARLO PORTNER
Präsident Stiftung Theater Chur

Stiftungsrat:

Ariane Bearth-Riatsch (Vizepräsidentin/Kulturvermittlung)
Monica Glisenti (Sponsoring/Marketing)
Katharina Guyan (Finanzen)
Andrea Meuli (Medien)
Caroline Morand (Kulturbeauftragte Stadt Chur)
Stephan Müller (Fachperson Theater)
Carlo Portner (Präsident)

Die Totalrevision des Kantonalen Kulturförderungsgesetzes hat uns vom Theater Chur in der vergangenen Saison beschäftigt – und sie wird es auch weiterhin tun. Deshalb sei eine persönliche Einschätzung gestattet: Sich wie Europa auf einen schnaubenden Stier zu setzen, um dem eher mageren Entwurf zu etwas Fleisch am Knochen zu verhelfen, dürfte politisch wie rechtlich wohl kaum zum gewünschten Erfolg führen. Erwartet werden darf aber, dass die rund 100 eingegangenen Stellungnahmen zum Gesetzentwurf gebührende Beachtung finden. Dabei sollte jedoch nicht die Vielzahl der Stellungnahmen der zwingende Parameter sein, sondern das Visionäre, das sie beinhalten – ohne aber die handwerkliche Sorgfalt zu vernachlässigen. In jedem Fall waren die Podiumsdiskussionen zu diesem Projekt – unter dem Titel «Café zur klugen Vernehmlassung» organisiert vom Theater Chur –

sehr aufschlussreich. Auch wenn in den Diskussionen gelegentlich vergessen wurde, dass das Gesetz sich nicht konkret über finanzielle Beiträge äussern kann, sondern nur Basis und Rahmen für die Förderung des Kulturlebens in unserem Kanton vorgeben soll. Dies einerseits unter Beachtung der Freiheit des Kulturschaffens, andererseits einer ausreichenden Präzisierung, damit Kalkulierbarkeit beziehungsweise Vorhersehbarkeit optimal gewährleistet werden können.

Die aktuelle Theatersaison wird uns wieder mit einem sehr vielseitigen Programm beschenken; sei dies in der Reihe WELT IN CHUR mit dem Projekt KULA – NACH EUROPA oder mit MITLEID. DIE GESCHICHTE DES MASCHINENGEWEHRS, gegeben von Ursina Lardi, oder auch mit dem Stück BÜHNE FREI FÜR MICK LEVČIK von René Pollesch, einer Produktion des Schauspielhauses Zürich. Polleschs Stück bezieht sich auf Bertolt Brechts «Die Antigone des Sophokles», 1948 in Chur uraufgeführt. Brecht, erst 1947 aus dem amerikanischen Exil nach Europa zurückgekehrt und via Zürich nach Chur gekommen, konnte seine Modellinszenierung in Chur leider nur dreimal zeigen, in Zürich nur einmal vor halbvollem Saal. Kann man sagen, dass die Inszenierung deshalb ein Flop war? Nein, das Debakel reichte glücklicherweise nicht aus, um die Churer Modellinszenierung, die das Theater von allem Unwichtigen entrümpelte, vergessen zu lassen. Die Wirkung der Inszenierung war trotzdem nachhaltig und hat nicht nur die europäische Theatergeschichte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts nachweislich geprägt, sondern sie wirkt bis heute nach. Die Produktion von René Pollesch ist der beste Beweis dafür. Wir freuen uns auf die weiterentwickelte Produktion, als Beispiel für die stetige Suche nach einer Bühnenästhetik und einer Theaterkunst, die sich – ständig wandelnd – auf der Höhe der Zeit befindet. An dieser Stelle herzlichsten Dank an unser einsatzfreudiges Theater-Team, an Sie als Besucherinnen und Besuchern, an die Theatervereinsmitglieder und Freunde des Theater Chur, an unsere Sponsoren sowie an die beitragsprechenden Stellen von Stadt und Kanton. Somit: Vorhang auf und hereinspaziert!

IDEE EUROPA

UTE HAFERBURG, Direktorin
ANN-MARIE ARIOLI, Kodirektorin

«Europa ist kein Ort, sondern eine Idee», sagt der französische Journalist Bernard-Henri Lévy zur Lage Europas. Die Gründerväter der Idee Europas waren so verschieden wie ihre Nationen. Aber ihre Ideale waren dieselben: Aus den durch zwei Weltkriege zutiefst verfeindeten europäischen Staaten sollte ein friedliches, geeintes und wirtschaftlich erfolgreiches Europa wachsen. Die 1958 gegründete Europäische Wirtschaftsgemeinschaft EWG verbündete sich 1993 als politische Gemeinschaft zur Europäischen Union, die neben den Vorteilen des Binnenmarktes unter vielen anderen für die Wahrung der Menschenrechte einsteht. Die Schweiz bleibt bis heute als Nichtmitglied der EU eine selbständige und doch bilateral kommunizierende Insel im Zentrum des politischen und geografischen Europa. Seit 2015 schliessen sich jedoch wieder die vor 21 Jahren geöffneten europäischen Binnengrenzen. Islamistischer Terror und Kriege zwingen Millionen Menschen zur Flucht. Hunderttausende strömen nach Europa und auch in die Schweiz. Eine Krise wird ausgerufen und einzelne Staaten schotten sich trotz des Schengener Abkommens ab. Europa und mittendrin die kleine, reiche Schweiz drohen sich zur Festung zu verbarrikadieren – gegen euro-

päisches Menschenrecht und jede Menschenwürde. Die europäischen Theater stellen sich der brennenden Tagespolitik und verhalten sich zur dringlichen Aktualität der Flüchtlingssituation engagiert und immer wieder auch ratlos angesichts der schier grenzenlosen Not und Gewalt. Das Theater Chur möchte einen kleinen Beitrag leisten und setzt in seiner neuen Spielzeit den Themenschwerpunkt IDEE EUROPA, Ende Oktober beginnend mit dem Festival WELT IN CHUR: In KULA – NACH EUROPA inszeniert Robert Schuster mit afghanischen, französischen und deutschen Theaterschaffenden ein modellhaftes Zusammenleben verschiedener Kulturen und untersucht, wie man sich trotz aller Differenzen mit Respekt begegnen kann. MITLEID. DIE GESCHICHTE DES MASCHINENGEWEHRS, ein Gastspiel der Schaubühne Berlin in der Regie des Schweizer Theaterpreisträgers Milo Rau mit Ursina Lardi in der Hauptrolle, ist nicht nur ein Nachdenken über die Grenzen unseres Mitleids, sondern auch über die Grenzen des europäischen Humanismus.

In unserer Spielzeit IDEE EUROPA gibt es immer wieder auch Leichtes und Unterhaltsames zu entdecken: Zum Beispiel das spektakuläre «Reenactment» der Churer Antigone des Bertolt Brecht (Uraufführung 1948 im Rätushof) in einer Auffrischung von René Pollesch unter dem Titel BÜHNE FREI FÜR MICK LEVČIK (ein Pseudonym für Bertolt Brecht). Der Bühnenbildner Bert Neumann, der letztes Jahr allzu früh verstarb, baute dafür die Churer Originalbühne von Caspar Neher nach. Im Januar konzentrieren wir uns im Festival HÖHENFEUER mit einigen neuen Bündner und Schweizer Koproduktionen auf die Insel Schweiz. Im Frühjahr können Sie uns weiter folgen auf unserer äusseren und inneren Reise durch Europa in Schauspiel, Tanz, Musiktheater, Figurentheater und faszinierenden Theaterinstallationen wie z.B. NACHLASS von Stefan Kaegi & Dominic Huber (Rimini Protokoll) oder TWILIGHT von Trickster-p. Entdecken Sie dabei auch unser besonderes Angebot nicht nur für junge Menschen in unserer Sparte JUNGES THEATER. Dieses finden Sie in unserem neu gestalteten Saisonprogramm JUNGES THEATER.

Wir laden Sie ein, auf Ihrer Reise durch den Alltag Rast zu machen im Theater. Denn hier spielen die KünstlerInnen immer live für Sie und jeder Abend ist «neu». Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Theater Chur.

SPIELPLAN 2016/17

SEPTEMBER 2016

Fr	16	20 Uhr	ENSEMBLE Ö!	WIR BEWEGEN UNS IN PARALLELEN	1. Konzert Ort: Bündner Kunstmuseum Chur
Do	29	19.30 Uhr	KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN	1. SINFONIEKONZERT	Solist: Patrick Demenga (Violoncello) Leitung: Philippe Bach

OKTOBER 2016

Sa	1	18.30 Uhr	EXTRAS	LA GRISCHA 2	Vernissage des zweiten Liederbuchs von Corin Curschellas des Verlags Chasa Editura Rumantscha
Sa	1	20 Uhr	EXTRAS/ GEBURTSTAGSFEST	LA FIESTA/DAS FEST/LA FÊTE/ LA FESTA/THE PARTY	Corin Curschellas Invit: good-company & co
Di	4	20 Uhr	ORCHESTERVEREIN CHUR	GROSSE MEISTER IN JUNGEN JAHREN	Grosse Werke von grossen Komponisten aus deren frühen Anfangsjahren
Do	6	20 Uhr	KLASSIK FORUM CHUR	1. ABONNEMENTSKONZERT	Musikkollegium Winterthur Leitung: Michael Sanderling
Sa	8	20 Uhr	KONZERTVEREIN CHUR	1. ABONNEMENTSKONZERT	Bergensemble Arosa Orchesterleitung: David Sontón Caffisch
Do	13	20 Uhr	EUROPEAN YOUTH PARLIAMENT	EUROCONCERT	Side-Event für die 83. Internationale Session des Europäischen Jugendparlaments
So	23	17 Uhr	CANZIANO!	AUS LEIDENSCHAFT	Solisten: Joshua Broger (Hackbrett), Hans Peter Egli (Klavier), Leitung: Rico Peterelli
Mi	26	20 Uhr	ENSEMBLE Ö!	64 – ZWISCHEN A1 UND H8	2. Konzert

SAISONERÖFFNUNG 29. OKTOBER 2016

Sa	29	20 Uhr	WELT IN CHUR/ SCHAUSPIEL	KULA – NACH EUROPA	Ein Projekt von Robert Schuster mit französischen, deutschen und afghanischen SchauspielerInnen
----	----	--------	-----------------------------	--------------------	---

NOVEMBER 2016

Fr	4	20 Uhr	WELT IN CHUR/ SCHAUSPIEL	MITLEID. DIE GESCHICHTE DES MASCHINENGEWEHRS	Von Milo Rau mit Ursina Lardi & Consolate Sipérius
So	6	11 Uhr	LITERATURCHUR	LESELEBEN	Literaturvermittlerin Martina Kuoni spricht mit Gästen über Literatur
Di	8	19 Uhr	JUNGES THEATER AB 14 JAHREN	FLEX	Eine Stückentwicklung für das Junge Theater Basel auf der Grundlage von Interviews und Texten von Laurie Penny u.v.a.
Mi	9	19 Uhr	JUNGES THEATER AB 14 JAHREN	FLEX	
Sa	12	12 – 24 Uhr	EXTRAS	LANGER SAMSTAG	12 Stunden Theater, Geschichten und Musik für Kinder & Erwachsene
So	13	11/14/15 Uhr	JUNGES THEATER AB 5 JAHREN	DIE GROSSE REISE	Eine Reise um die Welt in einem echten Bus von Judith Nab, Ort: Theaterplatz Chur
Mi	16	20 Uhr	KONZERTVEREIN CHUR	2. ABONNEMENTSKONZERT	Sinfonieorchester Liechtenstein Dirigent: Stefan Sanderling
Fr	18	20 Uhr	WELT IN CHUR/ SCHAUSPIEL	BÜHNE FREI FÜR MICK LEVČIK	Reflexionen über Brechts Churer «Antigone Modell» von René Pollesch
So	20	13 – 17 Uhr	JUNGES THEATER AB 7 JAHREN	NOVEMBRE TEARTRALE	Eine Aktion zum Internationalen Tag der Kinderrechte von Theater Chur & Bündner Kunstmuseum
Di	22	18/20.30 Uhr	WELT IN CHUR/ SCHAUSPIEL	BYE BYE BABEL – EUROTOPIA! & REVUE	Spiel und Performance von PENG! Palast
Mi	23	18/20.30 Uhr	WELT IN CHUR/ SCHAUSPIEL	BYE BYE BABEL – EUROTOPIA! & REVUE	

Fr	25	19 Uhr	TANZFESTIVAL	TANZPLAN OST	Das Festival der koordinierten Tanzförderung Ostschweiz und Liechtenstein
Sa	26	19 Uhr	TANZFESTIVAL	TANZPLAN OST	
So	27	20 Uhr	ENSEMBLE Ö!	ZWISCHEN WAHN UND GENIE	3. Konzert

DEZEMBER 2016

Sa	3	14 Uhr	FREIE BÜHNE CHUR	KLEINER KÖNIG KALLE WIRSCH	Kindermärchen von Frank Pinkus (Text) nach dem Buch von Tilde Michels
So	4	11/14 Uhr	FREIE BÜHNE CHUR	KLEINER KÖNIG KALLE WIRSCH	
Mo	5	18.30 Uhr	THEATERVEREIN CHUR	ADVENTSLESUNG MIT MUSIK	Ariane Senn liest «Nordische Weihnacht», musikalisch untermauert von der Flötistin Riccarda Caffisch
Do	8	20 Uhr	MUSIKTHEATER/PERFORMANCE	MYOUSIC	Eine Konzert-Installation für den Theatersaal von Dimitri de Perrot
Fr	9	20 Uhr	MUSIKTHEATER/PERFORMANCE	MYOUSIC	
Sa	10	14 Uhr	FREIE BÜHNE CHUR	KLEINER KÖNIG KALLE WIRSCH	Kindermärchen von Frank Pinkus (Text) nach dem Buch von Tilde Michels
So	11	11/14 Uhr	FREIE BÜHNE CHUR	KLEINER KÖNIG KALLE WIRSCH	
Mi	14	20 Uhr	MUSIKTHEATER/PERFORMANCE	DIE HINTERTÜR	Ein KlangTanzTheater mit Fritz Hauser, Rob Kloet & Peter Conradin Zumthor Ort: Postremise Chur
Do	15	20 Uhr	MUSIKTHEATER/PERFORMANCE	DIE HINTERTÜR	
Fr	16	20 Uhr	MUSIKTHEATER/PERFORMANCE	DIE HINTERTÜR	
Sa	17	20 Uhr	MUSIKTHEATER/PERFORMANCE	DIE HINTERTÜR	
So	18	17 Uhr	MUSIKTHEATER/PERFORMANCE	DIE HINTERTÜR	
So	18	15 Uhr	JUNGES THEATER AB 10 JAHREN	DER GROSSE COUP	Eine Krimikomödie im Comic-Stil von Cargo Theater
Di	20	19 Uhr	TANZ/PERFORMANCE	HALLO	Ein Solostück von Martin Zimmermann
Mi	21	19 Uhr	TANZ/PERFORMANCE	HALLO	
Mo	26	21 Uhr	EXTRAS	STEFFALIBALL	Eine grosse Party, eine rauschende Nacht

JANUAR 2017

Mo	2	17 Uhr	KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN	NEUJAHRSKONZERT	Solistin: Anne Eilersiek (Sopran) Leitung: Philippe Bach
Mo	9	20 Uhr	KLASSIK FORUM CHUR	2. ABONNEMENTSKONZERT	Musikkollegium Winterthur Leitung: Thomas Zehetmair
Do	12	20 Uhr	EXTRAS/ KONZERT	PIPPO POLLINA & PALERMO ACOUSTIC QUINTETT	Vorpremiere mit neuem Programm und neuem Album
Fr	13	ab 18 Uhr	EXTRAS	REFORMATIONSJUBILÄUM	500 Jahre Reformation in Chur mit Reformationstruck auf dem Theaterplatz
Sa	14	ab 10 Uhr	EXTRAS	REFORMATIONSJUBILÄUM	
Mi	18	20 Uhr	HÖHENFEUER/ SCHAUSPIEL	EINSAME SPITZE	Ein abschüssiges Stück oberhalb der Waldgrenze von Roland Heer & Bergtheater mit Gian Rupf & Rene Schnoz
Do	19	20 Uhr	HÖHENFEUER/ SCHAUSPIEL	EINSAME SPITZE	
Fr	20	20 Uhr	HÖHENFEUER/ SCHAUSPIEL	EINSAME SPITZE	
So	22	20 Uhr	ENSEMBLE Ö!	SYNAPSEN (UA)	4. Konzert
Mi	25	15 Uhr	JUNGES THEATER AB 8 JAHREN	KINDERGESCHICHTEN	Mobiles Erzähltheater nach dem Kinderbuch von Peter Bichsel Ort: Klibühni Chur
Do	26	10/14 Uhr	JUNGES THEATER AB 8 JAHREN	KINDERGESCHICHTEN	
So	29	11 Uhr	LITERATURCHUR	LESELEBEN	Literaturvermittlerin Martina Kuoni spricht mit Gästen über Literatur
Sa	28	20 Uhr	HÖHENFEUER/ SCHAUSPIEL	DER DORFLADEN	Ein Theaterprojekt von Roman Weishaupt in einer Stückfassung von Tim Krohn mit Barbara Schneider, Peter Jecklin & Laien
So	29	17 Uhr	HÖHENFEUER/ SCHAUSPIEL	DER DORFLADEN	
Di	31	20 Uhr	HÖHENFEUER/ SCHAUSPIEL	DER DORFLADEN	

FEBRUAR 2017				
Mi	1	20 Uhr	HÖHENFEUER/ SCHAUSPIEL	DER DORFLADEN Ein Theaterprojekt von Roman Weishaupt in einer Stückfassung von Tim Krohn
Fr	3	19 Uhr	JUNGES THEATER AB 15 JAHREN	FUSSBALL IN STILETTOS Eine surreale Show über die Unerträglichkeit von Vorurteilen von Kopergietyery
Sa	4	19 Uhr	JUNGES THEATER AB 15 JAHREN	FUSSBALL IN STILETTOS
Mo	6	19.30 Uhr	MUMMENSCHANZ	YOU & ME Das neue Programm entführt das Publikum in eine grenzenlose, aber auch vertraute Fantasie
Di	7	19.30 Uhr	MUMMENSCHANZ	YOU & ME
Do	9	20 Uhr	HÖHENFEUER/ MUSIKTHEATER	UNUSUAL WEATHER PHENOMENA PROJECT Eine musikalische Annäherung an das Wunder der Realität von Thom Luz
Fr	10	20 Uhr	HÖHENFEUER/ MUSIKTHEATER	UNUSUAL WEATHER PHENOMENA PROJECT
Sa	11	20 Uhr	HÖHENFEUER/EXTRAS	JÜRIG JENATSCH Frei nach Conrad Ferdinand Meyer von Andreas Sauter. Szenische Lesung im Rätischen Museum, Chur, eingerichtet von Andreas Sauter
So	12	20 Uhr	HÖHENFEUER/EXTRAS	JÜRIG JENATSCH
So	12	10 Uhr	THEATERVEREIN CHUR	ZMORGA IM THEATER Reichhaltiger Brunch mit szenisch-musikalischer Begleitung
Di	14	10/14 Uhr	JUNGES THEATER AB 6 JAHREN	ALLEIDIHEI Endlich sind die Eltern weg Ein Solostück von Theater Sgaramusch
Mi	15	15 Uhr	JUNGES THEATER AB 6 JAHREN	ALLEIDIHEI
Fr	17	20 Uhr	INSTALLATION	TWILIGHT Eine Choreografie des sterbenden Lichts von Trickster-p
Sa	18	17/20 Uhr	INSTALLATION	TWILIGHT
So	19	17/20 Uhr	INSTALLATION	TWILIGHT
Di	21	19 Uhr	KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN	GOLDRAUSCH Charlie Chaplins Filmklassiker mit Live-Orchester- musik, Leitung: Andreas Klippert
Do	23	20 Uhr	HÖHENFEUER/ SCHAUSPIEL	EGOISTEN Von Schauplatz International
Fr	24	20 Uhr	HÖHENFEUER/ SCHAUSPIEL	EGOISTEN
Mo	27	20 Uhr	KONZERTVEREIN CHUR	3. ABONNEMENTSKONZERT Gershwin Piano Quartet
MÄRZ 2017				
Mo	6	20 Uhr	ENSEMBLE Ö!	EIN ZUG, DER DIE INNERE WELT BEWEGT 5. Konzert
Fr	10	20 Uhr	SCHAUSPIEL	OAMENI OBIȘNUIȚI/ GEWÖHNLICHE MENSCHEN Ein Stück von Gianina Cărbunariu im Rahmen von <4+1 translator tradurre übersetzen traduire>
Mo	13	20 Uhr	SCHAUSPIEL	DON CARLOS Von Friedrich Schiller in der Regie von Rüdiger Burbach
Do	16	20 Uhr	MUSIKTHEATER	RADIO MOOS Musiktheatralisches Tagwerk in 5 bemerkens- werten Episoden von und mit Ruedi Häusermann, Jan Ratschko & Herwig Ursin
Fr	17	20 Uhr	MUSIKTHEATER	RADIO MOOS
Sa	18	19.30 Uhr	KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN	2. SINFONIEKONZERT Solist: Christoph EB (Horn) Leitung: Philippe Bach
So	19	15 Uhr	JUNGES THEATER AB 9 JAHREN	DIVAMANIA Ein szenisches MusikTanzSpektakel von Lucerne Festival Young Performance
Mi	22	20 Uhr	KLASSIK FORUM CHUR	3. ABONNEMENTSKONZERT Zürcher Kammerorchester Leitung/Solist: Renaud Capuçon (Violine)
Sa	25	20 Uhr	FIGURENTHEATERTAGE	DAS WOGENHAUS Eine Führung durch ein imaginäres Museum für Seemannslieder von Patrick Corillon & Dominique Roodthooft mit Musik von Thomas Smetryns
So	26	17 Uhr	FIGURENTHEATERTAGE	DAS WOGENHAUS
Mo	27	16.30 Uhr	FIGURENTHEATERTAGE AB 7 JAHREN	SOLOS Ein poetischer Blick in die Welt eines alten Mannes von ymedioteatro
Di	28	10/14 Uhr	FIGURENTHEATERTAGE AB 7 JAHREN	SOLOS

Mi	29	20 Uhr	FIGURENTHEATERTAGE	HIN IST HIN Eine theatrale Collage für Puppen und Menschen frei nach Ödön von Horváths Roman <Der ewige Spiesser> von Dakar Produktion
Fr	31	20 Uhr	TANZ/ MUSIKTHEATER	REQUIEM FOR A PIECE OF MEAT MusikTanzTheater von 3art3 & Company novamatic project Basel
APRIL 2017				
Sa	1	20 Uhr	TANZ/ MUSIKTHEATER	REQUIEM FOR A PIECE OF MEAT MusikTanzTheater von 3art3 & Company novamatic project Basel
So	2	11 Uhr	LITERATURCHUR	LESELEBEN Literaturvermittlerin Martina Kuoni spricht mit Gästen über Literatur
Mo	3	20 Uhr	KONZERTVEREIN CHUR	4. ABONNEMENTSKONZERT Ensemble Esperanza Konzertmeisterin: Chouchane Siranossian
Sa	8	20 Uhr	SCHAUSPIEL	PONTIUS PILATUS Eine Dramatisierung samt Variété nach Michail Bulgakow von Andri Perl
So	9	17 Uhr	SCHAUSPIEL	PONTIUS PILATUS
Di	11	20 Uhr	SCHAUSPIEL	PONTIUS PILATUS
Mi	12	20 Uhr	SCHAUSPIEL	PONTIUS PILATUS
Mo	10	20 Uhr	KLASSIK FORUM CHUR	4. ABONNEMENTSKONZERT Solistin: Elisabeth Leonskaja (Klavier)
MAI 2017				
Do	4	20 Uhr	JUNGES THEATER AB 14 JAHREN	DIESE HERRLICHE STADT Das Junge Theater Graubünden auf der Spur von Andreas Walser Ort: Postremise Chur
Fr	5	20 Uhr	JUNGES THEATER AB 14 JAHREN	DIESE HERRLICHE STADT
Sa	6	20 Uhr	JUNGES THEATER AB 14 JAHREN	DIESE HERRLICHE STADT
Fr	5		VEREIN CHUR TANZT	TROLLE – ELFEN (AT) Elfen und Trolle tanzen zu nordischer Musik
Sa	6		VEREIN CHUR TANZT	TROLLE – ELFEN (AT)
So	7		VEREIN CHUR TANZT	TROLLE – ELFEN (AT)
Mo	8	20 Uhr	ENSEMBLE Ö!	EIN FEST MIT SPRINGER UND LÄUFER 6. Konzert
Do	11	20 Uhr	INSTALLATION	NACHLASS – ROOMS AFTER PEOPLE Eine szenische Installation von Stefan Kaegi & Dominic Huber (Rimini Protokoll)
Fr	12	20 Uhr	INSTALLATION	NACHLASS – ROOMS AFTER PEOPLE
Sa	13	20 Uhr	INSTALLATION	NACHLASS – ROOMS AFTER PEOPLE
Di	16	19 Uhr	JUNGES THEATER AB 13 JAHREN	HÄNSEL UND GRETEL* *Namen von der Redaktion geändert Über die Irrwege von unbegleiteten minder- jährigen Asylsuchenden von Junge Marie
Mi	17	19 Uhr	JUNGES THEATER AB 13 JAHREN	HÄNSEL UND GRETEL*
Sa	20	20 Uhr	KLASSIK FORUM CHUR	5. ABONNEMENTSKONZERT Zürcher Kammerorchester Konzertmeister: Willi Zimmermann
So	21	20 Uhr	SCHAUSPIEL	DIE BESETZUNG Von Charles Lewinsky mit Andrea Zogg & Danielle Green
Di	23	20 Uhr	SZENISCHES KONZERT	GRÜSS MIR LUGANO Drei Fränzli, ein klassisch-volksmusikalisches Multitalent, ein Jazzsaxofonist & ihre Alter Egos unterwegs in den Süden
Mi	24	20 Uhr	SZENISCHES KONZERT	GRÜSS MIR LUGANO
Mo	29	20 Uhr	KONZERTVEREIN CHUR	5. ABONNEMENTSKONZERT orchester le phénix, Daniel Schnyder (Saxofon)
Mi	31	20 Uhr	TANZ	CUT Eine Choreografie für 5 Tänzer von Philippe Saire
JUNI 2017				
Do	1	20 Uhr	TANZ	CUT Eine Choreografie für 5 Tänzer von Philippe Saire
So	11	11 Uhr	LITERATURCHUR	LESELEBEN Literaturvermittlerin Martina Kuoni spricht mit Gästen über Literatur
Mi	14	15 Uhr	JUNGES THEATER AB 6 JAHREN	SPRING DOCH Ein Tanzstück von Kumpane
Do	15	9.30/14 Uhr	JUNGES THEATER AB 6 JAHREN	SPRING DOCH

PROGRAMM

2016

FESTIVAL WELT IN CHUR

SCHAUSPIEL

TANZPLAN OST

MUSIKTHEATER

TANZ

FESTIVAL HÖHENFEUER

FIGURENTHEATERTAGE

PERFORMANCE

INSTALLATION

NOUVEAU CIRQUE

Sa 29. Okt. 2016

KULA NACH EUROPA

WELT IN CHUR-ABO

Ein Projekt von Robert Schuster
mit französischen, deutschen und
afghanischen SchauspielerInnen

Saisoneröffnung/Uraufführung

Mit den französischen Schauspielerinnen und
Schauspielern: Matthias Hejnar, Thaïs Lamothe,
Céline Martin-Sisteron, Alexandre Ruby, Romaric Séguin
Mit den Ensemblemitgliedern des DNT Weimar:
Jonas Schlagowsky, Elke Wieditz
Mit den Ensemblemitgliedern des Theaters Freiburg:
Matthias Breitenbach, Stefanie Mrachacz
Mit der afghanischen Gruppe Azdar Theatre:
Gula Jan Bamik, Said Edris Fakhri, Ahmad Nasir Formuli,
Abdul Mahfoz Nejrab, Sulaiman Sohrab Salem, Homan Wesa

Regie: Robert Schuster
Ausstattung: Eva-Maria van Acker
Dramaturgie: Julie Paucker
Künstlerische Mitarbeit / Bewegung: Martin Gruber
Geräusche: Max Bauer
Produktionsleitung: Franziska Schmidt

Produktion: Deutsches Nationaltheater Weimar und Kunstfest
Weimar in Kooperation mit dem Theater Freiburg (D)
Koproduktion: Theater Chur, La Filature – Scène Nationale
Mulhouse, Kurtheater Baden, Schauspielhaus Bochum
Die Produktion wird gefördert durch: Kulturstiftung des
Bundes, Jeune Théâtre National de Strasbourg (JTN), Freundes-
kreis des DNT und Flämische Regierung. Eine Kooperation
mit dem Goethe-Institut.

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Sprache: deutsch/französisch/englisch/persisch
Übertitel: deutsch
Preise: CHF 48.–/24.– ermässigt

Der Regisseur Robert Schuster stellt sich nach den Attentaten von Paris und den islamophoben Ausschreitungen in Deutschland die Frage nach den «europäischen Werten». Eine Gruppe europäischer Schauspielerinnen und Schauspieler trifft auf ein nichteuropäisches Ensemble – was passiert? Aus dieser Idee ist das Projekt KULA – NACH EUROPA entstanden. «Kula» ist der Name eines Tauschsystems, das im Westen von Neu Guinea zwischen verschiedenen Inseln und Stämmen praktiziert wird. Getauscht werden «kostbare Gegenstände» wie Muschelketten, deren Wert nicht ökonomisch messbar ist. Der rein symbolische Tausch verschafft den Tausch-Partnern keinen messbaren Reichtum, trägt aber zu deren sozialem Prestige bei. Dieses Tauschprinzip steht symbolisch für das Projekt KULA – NACH EUROPA. Zu den Proben bringt jede der 3 Künstlergruppen eine Geschichte mit, die für sie kulturell prägend ist. Diese Geschichten werden dann im «Kula-Prinzip» des Austauschs weitergegeben. Im Zentrum des Abends steht die Frage nach den Möglichkeiten und Beschränkungen der Verständigung zwischen KünstlerInnen europäischer Länder (Deutschland, Frankreich) und einem nichteuropäischen Land (Afghanistan). In einer modellhaften Situation wird ausprobiert, wie ein Zusammenleben verschiedener Kulturen möglich wäre, inwiefern Diversität bereichernd sein kann, und wie man sich trotz aller Unterschiede mit Respekt begegnet.

Un gruppo di attrici e attori europei incontra un ensemble non europeo. Cosa mai succederà? Il progetto KULA – NACH EUROPA nasce dall'idea del regista Robert Schuster. Il nome «Kula» definisce un sistema di scambio praticato in Nuova Guinea tra le diverse tribù, e ora rappresenta simbolicamente anche questo progetto. Ognuno dei tre gruppi di artisti porta alle prove una storia che li abbia influenzati culturalmente e poi la «scambia» sul palcoscenico.

Ina grupp d'acturas e d'acturs europeics sa scuntra cun in ensemble nuneuropeic – tge succeda? Ord questa idea dal reschissur Robert Schuster nascha il project KULA – NACH EUROPA. «Kula» è il num d'in sistem da barat che vegn pratigà en la Nova Guinea tranter differents pievels e che stat simbolicamain per il project. A las emprovas prenda mintgina da las trais gruppas d'artists ina istorgia che ha influenzà ella culturalmain e «baratta» quella sin tribuna.

Fr 4. Nov. 2016

MITLEID. DIE GESCHICHTE DES MASCHINEN GEWEHRS

WELT IN CHUR-ABO

Von Milo Rau mit Ursina Lardi &
Consolate Sipérius

Uraufführung

Mit: Ursina Lardi, Consolate Sipérius

Regie: Milo Rau
Bühne/Kostüme: Anton Lukas
Video/Sound: Marc Stephan
Dramaturgie: Florian Borchmeyer
Mitarbeit Recherche/Dramaturgie:
Mirjam Knapp, Stefan Bläske
Licht: Erich Schneider

Produktion: Im Rahmen des europäischen Theaternetzwerks Prospero: Schaubühne Berlin (D), Théâtre National de Bretagne (F), Théâtre de Liège (B), Emilia Romagna Teatro Fondazione (I), Göteborgs Stadsteater (S), Croatian National Theatre/World Theatre Festival Zagreb (HR), Athens & Epidaurus Festival (GR)

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Dauer: ca. 105 Min.
Preise: CHF 48.–/24.– ermässigt

Ursina Lardi, Bündner SchauspielerIn von Welt-rang und Ensemblemitglied der Schaubühne Berlin, spielt in dieser europäischen Inszenierung des international tätigen Schweizer Regisseurs Milo Rau eine NGO-Mitarbeiterin im Kongo in einem Doppelmonolog mit der belgisch-burundischen SchauspielerIn Consolate Sipérius. In MITLEID. DIE GESCHICHTE DES MASCHINENGEWEHRS begibt sich Milo Rau gemeinsam mit seinem Team in die politischen Brennpunkte der heutigen Zeit: auf die Mittelmeerroute der Flüchtlinge aus dem Nahen Osten und ins kongolesische Bürgerkriegsgebiet. Der aus Interviews mit NGO-Mitarbeitern, Geistlichen und Kriegsopfern in Afrika und Europa gespeiste Doppel-Monolog betritt dabei bewusst widersprüchliches Gelände: Wie ertragen wir das Elend der anderen, warum schauen wir es uns an? Warum wiegt ein Toter an den Toren Europas mehr als 1000 Tote in den kongolesischen Bürgerkriegsgebieten? So ist MITLEID. DIE GESCHICHTE DES MASCHINENGEWEHRS nicht nur ein Nachdenken über die Grenzen unseres Mitleids, sondern auch über die Grenzen des europäischen Humanismus. 2007 gründete Milo Rau das «International Institute of Political Murder (IIPM)». Mit der ganz eigenen theatralen Form des Reenactments wie «Die letzten Tage der Ceausescus» oder den «Moskauer Prozessen» erregte er grosses Aufsehen. Seine Produktion «Hate Radio» über den Völkermord in Ruanda wurde 2012 zum Theatertreffen Berlin eingeladen. 2014 wurde er mit dem Schweizer Theaterpreis ausgezeichnet.

L'attrice grigione Ursina Lardi interpreta in un doppio monologo con l'attrice belga-burundese Consolate Sipérius una collaboratrice di una ONG nel mezzo di difficili conflitti in Africa. In questa serata ambigua, diretta dal premiato regista svizzero Milo Rau, ci si interroga sui limiti dell'umanesimo europeo e sui meccanismi del concetto di «compassione».

L'actura grischuna Ursina Lardi gioga en in monolog dubel cun l'actura belgic-burundia Consolate Sipérius ina collavuratura NGO a mez in conflict nunschliabel en l'Africa. En questa represchentaziun ambivalenta dal reschissur svizzer premià Milo Rau tschenta ella sur ils cunfins da l'umanissem europeic la dumonda, co che «cumpassiun» funcziuna.

Fr 18. Nov. 2016

BÜHNE FREI FÜR MICK LEVČIK

WELT IN CHUR-ABO

Reflexionen über Brechts Churer
«Antigone Modell»
von René Pollesch

Uraufführung

Mit: Nils Kahnwald, Sophie Rois, Marie Rosa Tjetjen, Jirka Zett
Sprechchor: Filip Auf der Maur, David Castillo, Yunus Ersoy,
Nils Habermacher, Rafael Haldenwang, Sebastian Henn, Pascal Illi, Léonard Kocan, Philipp Lüscher, Andrej Peter, Daniel Zahnd

Regie/Konzept: René Pollesch
Bühne: Barbara Steiner, Bert Neumann (†)
Kostüme: Sabin Fleck
Künstlerische Leitung des Chores: Christine Gross
Choreografie: Sebastian Henn
Licht: Lothar Baumgarte, Christoph Kunz
Dramaturgie: Karolin Trachte
Regieassistenz: Tobias Herzberg
Bühnenbildassistenz: Simon Sramek
Kostümassistenz: Marcus Karkhof
Hospitanten: Ariana Battaglia (Regie),
Luzia Renner-Motz (Dramaturgie)
Souffleuse: Rita von Horváth
Inspizienz: Ralf Fuhrmann

Produktion: Schauspielhaus Zürich

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Dauer: ca. 120 Min. (mit Pause)
Preise: CHF 48.–/24.– ermässigt

Chur 1948: Auf Einladung des Intendanten des Theater Chur, Hans Curjel, entwickeln Bertolt Brecht und sein Bühnenbildner Caspar Neher ihr bahnbrechendes «Antigone Modell». Bertolt Brecht war eben erst aus dem amerikanischen Exil zurückgekehrt. Antigone wurde von seiner Frau Helene Weigel gespielt und eigentlich sollte diese Inszenierung am Schauspielhaus Zürich stattfinden, doch Zürichs Direktoren zögerten, weil ihnen Helene Weigel zu unbekannt und zu alt war und vielleicht auch aus Furcht vor den Ergebnissen des Theaterexperiments. Da traf Bertolt Brecht angeblich auf der Strasse zufällig seinen alten Bekannten Hans Curjel, der ihn sofort nach Chur einlud. René Pollesch beschäftigt sich mit dem «Antigone Modell» und kombiniert Brechts Suche nach einem neuen, epischen und antiillusionistischen Theater mit seinen eigenen Reflexionen über das Theater. Die vier Schauspieler und Schauspielerinnen, darunter die berühmte Sophie Rois, versuchen im Bühnenbildsetting von 1948 der Brechtschen Inszenierungen nachzuspüren und gleichzeitig ihre eigenen Rollen- und Theaterverständnisse zu vermitteln. Das Ergebnis ist ein grossartiger, unterhaltsamer Abend, der für Brecht-Kenner ebenso funktioniert wie für alle anderen. So schrieb der «Tages-Anzeiger»: «Was nach einer tiefenbohrenden, theaterseminar-tauglichen Verschachtelung klingt, ist eine klassische – ja, dieses Adjektiv darf man hier verwenden! – Pollesch-Posse mit kolossalem Spassfaktor.»

Coira 1948: su invito del direttore del Teatro Coira Hans Curjel, Bertolt Brecht e il suo scenografo Caspar Neher sviluppano il loro innovativo «modello di Antigone». René Pollesch combina la ricerca di Brecht verso un teatro nuovo, epico e autentico con le proprie riflessioni sul teatro e con un ensemble formidabile. La partecipazione dell'attrice della Volksbühne di Berlino Sophie Rois assicura una serata all'insegna del divertimento.

Cuira 1948: Sin invitaziun da Hans Curjel, intendant dal Teater Cuira, sviluppan Bertolt Brecht e ses decoratur da tribuna Caspar Neher lur «Antigone Modell» revoluziunari. René Pollesch cumbinescha l'emprova da Brecht da crear in teater nov, epic ed anti-illusiunistic cun sias atgnas reflexiuns davart il teater. Ensemen cun in ensemble grondius, tranter auter cun l'actura da teater popular Sophie Rois, creescha el ina saira zunt divertenta.

Di 22./Mi 23. Nov. 2016

BYE BYE BABEL EUROTOPIA! & REVUE

WELT IN CHUR-ABO

Spiel und Performance von PENG! Palast

Uraufführung

Künstlerische Co-Leitung/Spiel: Benjamin Spinner
Künstlerische Co-Leitung: Nina Mariel Kohler
Spiel/Writers Table: Dennis Schwabenland, Christoph Keller, Kleopatra Markou, Beatrix Simko
Ausstattung/Spiel/Writers Table: Marcel Andre Teske
Co-Autor/Writers Table: Raphael Urweider
Technische Leitung/Lichtdesign: Tonio Finkam
Sounddesign: Joachim Budweiser
Oeil extérieur: Maïke Lex
Übersetzung: Meret Kohler
Produktionsleitung/Inspizienz/Writers Table: Roland Amrein

Produktion: PENG! Palast
Koproduktion: Theater Chur, Schlachthaus Theater Bern, Ballhaus Ost Berlin

Revue und Spiel können unabhängig voneinander besucht werden. Wir empfehlen den Besuch beider Veranstaltungen entweder an einem oder an zwei verschiedenen Tagen.

Vorstellungsbeginn EUROTOPIA!: 18 Uhr
Dauer: ca. 60 Min.
Preise: Eintritt frei
Anmeldung an: eurotopia@pengpalast.ch
Vorstellungsbeginn REVUE: 20.30 Uhr
Dauer: ca. 90 Min.
Preise: CHF 38.–/19.– ermässigt

Die jüngste Arbeit von PENG! Palast dreht sich um die gesellschaftliche und politische Realität in Europa: Missstände an den Grenzen – politisch zerrüttete Zustände im Innern. Die international besetzte Theatergruppe setzt dem Wunsch und der Hoffnung auf ein neues Europa Bilder der Abschottung und der fehlenden Solidarität gegenüber und fragt, wie weit jeder Einzelne bereit ist zu gehen, um Europa zu verändern. Für BYE BYE BABEL – EUROTOPIA! & REVUE wird die Schweizer Gruppe durch die griechische Schauspielerin Kleopatra Markou, die ungarische Tänzerin und Medienkünstlerin Beatrix Simko sowie den deutschen Bühnenbildner Marcel Andre Teske ergänzt. Sie reden und tanzen in einer irrwitzigen Revue auf einer endzeitlich-dekadenten Bühne, einer Art Luftschloss, über eine mögliche Zukunft in Europa. PENG! Palast zeigt den Zusammenbruch des Turms zu Babel und findet darin eine Metapher für den Kapitalismus und Europa. Der Abend ist zweiteilig. In dem separat stattfindenden, interaktiven Spiel <Eurotopia!> forschen sie gemeinsam mit dem Publikum an neuen Ideen für Europa und untersuchen, ob es kollektive Gefühle geben kann, die nicht auf Angst und Nationalismus beruhen. Ausgangsmaterial für diese Arbeit waren 36 Stunden Tondokumente des deutschen Dramatikers Heiner Müller aus den Jahren 1972 bis 1995, dessen subversive Kraft, Radikalität und Wut in der Sprache die Theatergruppe begeistert.

PENG! Palast interpreta il crollo della torre di Babele come metafora del capitalismo e della Fortezza Europa. A tale proposito, il gruppo svizzero si è ampliato per includere l'attrice greca Cleopatra Markou, la danzatrice e artista multimediale ungherese Beatrix Simko e lo scenografo tedesco Marcel Andre Teske. La fonte di ispirazione per BYE BYE BABEL – EUROTOPIA! & REVUE sono le 36 ore di materiale audio risalenti al periodo 1972–1995 del drammaturgo tedesco Heiner Müller.

PENG! Palast gioga il collaps da la tur da Babel sco metafra per il chapitalissem e la fortezza Europa. Perquai è la gruppa svizra vegnida slargiada cun l'actura greca Kleopatra Markou, la sautunza ed artista da medias ungaraisa Beatrix Simko ed il decoratur da tribuna tudestg Marcel Andre Teske. Sco material da basa per BYE BYE BABEL – EUROTOPIA! & REVUE han servi 36 uras documents da tun dal dramaticher tudestg Heiner Müller dals onns 1972 fin 1995.

Fr 25./Sa 26. Nov. 2016

TANZPLAN OST

Das Festival der koordinierten Tanzförderung
Ostschweiz und Liechtenstein

Choreografien: Jérôme Bel, Diane Gemsch, Bufo Makmal, Simon Mayer, Mir-Jam, Panorama Dance Theater, Reut Shemesh, Lucie Tuma, Simon Wehrli

Produktion: TanzPlan Ost – Koordinierte Tanzförderung der Ostschweizer Kantone, des Fürstentums Liechtenstein und der ig tanz ost

Partner: Theater Chur, Tanzfestival Winterthur, TAK Theater Liechtenstein, Tanzhaus Zürich, Kunsthalle Ziegelhütte Appenzell, TanzRaum Herisau, Lokremise St. Gallen

Vorstellungsbeginn: 19 Uhr
Dauer: ca. 225 Min. (mit Pausen)
Preise: CHF 40.–/20.– ermässigt

Bereits zum vierten Mal findet von August bis November das Tanzfestival TANZPLAN OST statt. An sieben Wochenenden, auf diversen Bühnen der Ostschweiz und des Fürstentums Liechtenstein, erwartet das Publikum ein vielfältiges und inhaltlich spannendes Festivalprogramm. Junge Choreografinnen und Choreografen und international etablierte Positionen wechseln sich ab. Mit ihren Körpern und eigenen Bewegungssprachen entwerfen sie kompromisslos Sichtweisen auf die heutige Welt. Unter der neuen Leitung der Choreografin Simone Truong treibt TANZPLAN OST künstlerische Entwicklungen, Austausch und die Vernetzung der freien Tanzszene weiter voran. Damit wird das Festival einmal mehr dem Anspruch gerecht, substantiell den Tanz in der Region Ostschweiz und Liechtenstein zu unterstützen und neue Impulse zu setzen. Der inhaltliche Rahmen des diesjährigen Festivals verfestigte sich durch die eingereichten Projekte der offenen Ausschreibung. Das Festival geht der Frage nach, was wir heute als lokal oder regional erachten und welchen Wert wir solchen Themen geben. Damit will das Tanzfestival die Komplexität unserer Gegenwart greifbarer machen. Die Anerkennung dieser Komplexität und Diversität soll jedoch nicht trennend wirken, sondern ein Gefühl von Gemeinschaft stiften – aus der Überzeugung, dass Solidarität nicht eine Frage der Worte ist, sondern des Einsatzes und der Taten.

Da agosto a novembre ha luogo la quarta edizione del festival di danza TANZPLAN OST. Giovani coreografe e coreografi si alternano a personaggi di fama internazionale. Con il loro linguaggio del corpo e i propri movimenti aprono delle finestre sul mondo di oggi. Sotto la nuova guida della coreografa Simone Truong, TANZPLAN OST promuove gli scambi, i contatti e sviluppi artistici nella scena indipendente della danza.

Gia per la quarta giada ha lieu il festival da saut TANZPLAN OST davent da l'avust fin il november. Choreografas e choreografs giuvens e posiziuns internaziunalmain etablidas alteschan. Cun lur corps ed agens linguatgs da moviment furman els senza cumpromiss modas da vesair il mund odiern. Simone Truong, la nova choreografa e manadra da TANZPLAN OST sviluppa vinavant l'art, il barat e la rait da la scena da saut libra.

Fr 25./Sa 26. Nov. 2016

HOW TO BECOME CLAIRVOYANT Simon Wehrli

Simon Wehrli wartet mit Augenzwinkern und viel Charme auf Personen, die mit ihm gemeinsam im Aussenraum die Zukunft im Hier und Jetzt zelebrieren. Während sich Banalität und Intimität auf Schritt und Tritt folgen, bietet sich den Passanten die Chance, auf das Geschehen einzuwirken und dadurch das Unvorhersehbare sichtbar zu machen. Die Arbeit von Simon Wehrli siedelt sich irgendwo zwischen Bewegung, Musik und Performance an und lebt von einem hohen Grad an Spontaneität.

Konzept/Performance: Simon Wehrli

Ort: ein Schaufenster in Chur (Ort und Zeiten werden im aktuellen Monatsspielplan sowie unter www.theaterchur.ch bekannt gegeben)

Fr 25. Nov. 2016 19 Uhr
bis 22.45 Uhr

ALL.ES Bufo Makmal

Das junge Choreografinnen- und Tänzerinnenkollektiv Bufo Makmal zeigte in der Vergangenheit spannende und sinnliche Aufführungen, die in der Schweiz für einige Aufmerksamkeit sorgten. Die vier Frauen erarbeiteten das Stück ALL.ES in einem gemeinsamen demokratischen Prozess. Ihre Körper vereinigen sich zu skulpturalen Gebilden, um anschliessend wieder in Einzelteile zu verfallen. In dieser Muskelarbeit entsteht ein Sog, der das Publikum buchstäblich ins Stück hineinzieht.

Choreografie: Stefanie Fischer, Zoe Gyssler,

Margarita Kennedy, Clea Onori

Tanz: Margarita Kennedy, Clea Onori, Rosie Terry,

Stefanie Fischer, Zoe Gyssler

Musik: Christian Fischer (Tim und Puma Mimi)

Outside Eye: Edan Gorlicki

Visuals: Lukas Pulver

Licht: Michael Eigenmann

Kostüm: Romy Springsguth

Dramaturgie: Yves Regenass

Produktion: Pascal Moor

Fotos: Susana Bruell, Matthias Wäckerlin

HOPE Panorama Dance Theater

Das Panorama Dance Theater besteht aus dem Tänzer Tobias Spori und der Kulturwissenschaftlerin Ann Katrin Cooper. Sie reflektieren in ihrem Stück HOPE die Situation des Individuums in der Gegenwart, in der sich Krisen in der Politik, Wirtschaft und Konflikte unendlich aneinander reihen. Tobias Sporis Tanz fokussiert auf Anspannung und Löseprozesse – wie die Krise, die von einer Ruhephase abgelöst wird. Inspiriert durch Krumping, einem Freestyle-Tanz, entsteht eine äusserst ästhetische und kraftvolle Bewegungssprache, die als Folie für die gesellschaftspolitische Gegenwart gelesen werden kann.

Idee/Konzept: Ann Katrin Cooper, Tobias Spori

Choreografie: Ann Katrin Cooper, Tobias Spori

Tanz: Tobias Spori

Video: Kristian Breitenbach

Licht: Ueli Riegg

Produktionsleitung: Ann Katrin Cooper

LAYER BY LAYER – INTO THE VAGUE Mir-Jam

Die Thurgauer Choreografin Mirjam Bühler erweitert die Bewegungsprinzipien des postmodernen Tanzes. Mit dem Medienkünstler Simón Schwarz entwirft die Tänzerin in LAYER BY LAYER – INTO THE VAGUE eine Landschaft aus Licht und Musik, in der sie tänzerisch agiert. Das Duo vermischt subtil Ton, Musik, Licht, Körper und Tanz, sodass Graubereiche entstehen, in denen sich neue Formen erkennen lassen.

Regie/Konzept: Simón Schwarz, Mirjam Bühler

Choreografie: Mirjam Bühler

Performance: Mirjam Bühler, Simón Schwarz

Video/Sound/Licht: Simón Schwarz

Dramaturgie: Carmen Pfammatter

Ausstattung: Yvette Morkos

SUNBENG SITTING Simon Mayer

Der österreichische Bauernbursche Simon Mayer ist Balletttänzer, Performer, Choreograf und spielt verschiedene Musikinstrumente. Sein Interesse gilt insbesondere alpinen Volkstänzen und deren Musik. SUNBENG SITTING – Sunbeng ist oberösterreichischer Dialekt und gleichbedeutend mit der Bank in der Sonne vor dem Bauernhof – beschäftigt sich mit dem Spannungsfeld von Stadt und Land, Heimat und Fremde, Schubladen denken und künstlerischer Freiheit.

Performance/Choreografie/Musik: Simon Mayer

Ton/Live-Loop: Pascal Holper

Licht: Lucas Gruber, Hannes Ruschbaschan

Produktion: Sophie Schmeiser Künstlerische

Beratung: Frans Poelstra

Sa 26 Nov. 2016 19 Uhr
bis 22.45 Uhr

NANA Diane Gensch

Starke Frauen gelten auch heute noch als Provokation. Diane Gensch hat mit NANA eine Kunstfigur geschaffen, die kompromisslos darauf beharrt, ein lustbetontes Leben zu führen. Sie lehnt sich dabei an Frauenfiguren der Roaring Twenties an, Wesen der Nächte und des ausgelassenen Feierns.

Choreografie/Tanz: Diane Gensch

Oeil extérieur: Chris de Feyter

Musikadaption: Tonmanufaktur

LEVIAH Reut Shemesh

LEVIAH ist ein eindrückliches Stück über die Erfahrungen von Reut Shemesh in der israelischen Armee. Darin wird der Verlust der eigenen Identität aufgezeigt. Die roboterhaft ausgeführten Bewegungen lassen an Routinehandlungen erinnern. Begleitet wird das Stück von tagebuchartigen Kommentaren. Reut Shemesh tritt mit der in St.Gallen lebenden Tänzerin Hella Immler auf.

Choreografie/Text: Reut Shemesh

Tanz/Entwicklung: Hella Immler, Reut Shemesh

Musik: Simon Bauer

Licht/Video: Ronni Shendar

Kostüme: Dario Mendez Acosta

Dramaturgie: Daniel Rademacher

Produktionsleitung/Management: Sandra Jasper

KÖRPER #1: SOLO FÜR ALLE Lucie Tuma

Der Berg groovt. Mit der Volkskörper Trilogie schlägt Lucie Tuma ein erweitertes Verständnis von Volk vor. Vormenschliche Vergangenheit, zukünftige Tänze und die Aktualisierung dessen, was Körper und Volk ausmacht: das Zusammenrufen einer anderen Art von Kollektiv. Es dreht sich und es dreht sich doch nicht um den Menschen allein. Felsen, Wolken, Engel und Alltagsgegenstände steigen mit ein in den Reigen.

Choreografie/Performance: Lucie Tuma

Musik: Tomas Brader

Dank an: Max-Philip Aschenbrenner, Johanna Kluhs

GALA Jérôme Bel

Jérôme Bel ist einer der gefragtesten und berühmtesten Choreographen der Gegenwart. Stets hinterfragt er in seinen Stücken, welche Art von Tanz auf der Bühne zu sehen ist. Sein aktuelles Stück GALA bringt 15 Personen aus der Region auf der Bühne zusammen: professionelle Tänzerinnen, Tänzer und PerformerInnen, aber auch Laien. GALA verwischt die Grenzen zwischen Erfolg und Scheitern und schlägt vor, dass Tanz in erster Linie Gemeinschaft bedeutet. Es ist eine Tour de Force, unterhaltsam und radikal zugleich.

Konzept: Jérôme Bel

Assistenz: Maxime Kurvers

Assistenz für lokale Wiederaufnahme: Cédric Andrieux,

Frédérique Seguet

Tanz/Kostüm: lokaler Cast

Künstlerische Beratung/Management: Rebecca Lee

Produktionsleitung: Sandro Grandi

Technische Leitung: Gilles Genter

Do 8./Fr 9. Dez. 2016

MYUSIC

Eine Konzert-Installation für den Theatersaal von Dimitri de Perrot

Uraufführung

Mit: Julian Sartorius

Mit den Stimmen von: Lara Barsacq, Laslo de Perrot, Tarek Halaby, Laurence Mayor, Gaël Santisteva, Fred Ulysse

Instrumente: Hyazinthe Andrej (Cello), Jonas Ehrler (Dirigent/Streicher), Michael Flury (Posaune), Ephrem Lüchinger (Piano), Melina Murra (Geige), Maria Scheidegger (Geige)

Konzept/Regie/Raum/Musik: Dimitri de Perrot

Drums/Musik: Julian Sartorius

Dramaturgie: Sabine Geistlich

Entwicklung/Konstruktion Bühnenbild: Ingo Groher

Tondesign/Elektronik: Andy Neresheimer

Oeil extérieur: Phil Hayes

Lichtdesign: Tina Bleuler

Kostümdesign: Franziska Born

Produktion: Zimmermann & de Perrot

Koproduktion: Südpol Luzern, Theater Chur, Maillon – Théâtre de Strasbourg – Scène européenne, Migros Kulturprozent, La Bâtie – Festival de Genève, Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, Zürcher Hochschule der Künste ZHdK

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 60 Min.

Preise: CHF 42.–/21.– ermässigt

MYUSIC ist Konzert, Theater, Museum, Disco und Kino. Sie können Töne sehen, Ihre Gedanken werden Klänge, Sie werden eins mit allem und Teil von dem, was geschieht. Sie sind das Orchester und das Publikum in einem – und werden dabei traumhaft entführt. Der Klangkünstler Dimitri de Perrot und der Berner Perkussionist Julian Sartorius machen sich Bühne und Publikum zum Instrument. Und weil alles aus dem Vorhandenen entsteht, wird erfassbar, was dazwischen liegt. Denn genau im Dazwischen liegt der Ursprung von Dimitri de Perrots Musik: in der Ruhe, dem Einatmen vor der grossen Rede, dem Innehalten vor dem Auftakt, der Anspannung vor der Explosion. Von hier aus erzählt er seine Geschichten ohne Worte oder Figuren. MYUSIC ist das erste Solo-programm von Dimitri de Perrot, dem musikalischen Partner des Duos <Zimmermann & de Perrot>. MYUSIC ist eine Ode an seine lebenslange Obsession: das Spiel mit den unterschiedlichsten Klangräumen, der Austausch zwischen Sender und Empfänger. Stellen Sie sich vor, Sie gehen in sich, um ein Konzert zu werden. Stellen Sie sich vor, Sie sind die Musik.

MYUSIC è il primo progetto individuale dell'artista Dimitri de Perrot di <Zimmermann & de Perrot>. È un inno alla sua più grande e duratura ossessione: il gioco con gli spazi sonori più differenti e lo scambio tra trasmettitore e ricevitore. Questo dialogo senza parole con il pubblico rende udibili sentimenti e pensieri, senza pronunciarli. Immaginatevi di ritirarvi in voi stessi e di diventare un concerto. Immaginatevi di essere la musica.

MYUSIC è l'emprim program solist da l'artist Dimitri de Perrot da <Zimmermann & de Perrot> ed in'oda a sia obsessiun per vita duranta: il giu cun ils pli divers spazis da tuns, il barat tranter emettur e receptur. Il dialog senza plects cun il public vul far udir sentiments e patratgs senza als exprimer. As imaginai d'ir en sasez per daventar in concert. As imaginai che Vus essas la musica.

Mi 14./Do 15./Fr 16./Sa 17./So 18. Dez. 2016

DIE HINTER TÜR

Ein KlangTanzTheater mit Fritz Hauser, Rob Kloet & Peter Conradin Zumthor

Uraufführung

Schlagzeug: Fritz Hauser, Rob Kloet, Peter Conradin Zumthor

Regie: Tom Ryser

Licht: Roger Stieger

Produktionsleitung: Patricia Umbricht

Produktion: cultact

Koproduktion: Theater Chur, Gare du Nord Basel, Postremise Chur

Ort: Postremise, Chur

Vorstellungsbeginn:

Mi 14./Do 15./Fr 16./Sa 17. Dez. 2016 20 Uhr

So 18. Dez. 2016 17 Uhr

Preise: CHF 38.–/19.– ermässigt

Was geschieht, wenn drei sehr unterschiedliche Schlagzeuger aufeinander treffen? Für das Bühnenprojekt DIE HINTERTÜR bündeln der Basler Soloschlagzeuger Fritz Hauser (Jahrgang 1953), der Holländer Rob Kloet (Mitbegründer der Popband NITS, Jahrgang 1952) und der vielseitige Bündner Trommler Peter Conradin Zumthor (Jahrgang 1979) erstmals ihre Energien und Phantasien. Gemeinsam wollen sie über die Trommelränder hinausschauen. Aber DIE HINTERTÜR ist weder Konzert noch ein auf literarischer Vorlage erarbeitetes Theaterstück. Vielmehr verzahnen sich hier Klang, Geräusch und Rhythmus unkonventionell und unterhaltsam mit Gestik, Mimik und Bewegung. Der Regisseur Tom Ryser (Regisseur von Ursus&Nadeschkin, Duo Lunatic u.a.) lässt die drei unterschiedlichen Charaktere aufeinander prallen und stellt dabei grundsätzliche gesellschaftliche Fragen: Wer bekommt welchen Platz? Wer will welchen Platz? Und was erzählt eigentlich der Schlagzeuger in der Anordnung seiner Trommeln über seinen eigenen Charakter? Mit den drei Musikern aus drei Sprachregionen entsteht so das Modell einer Miniaturgesellschaft, was zwangsläufig zu allen Konflikten führt, die bei solchen Konstellationen entstehen können. Aber hier werden die Konflikte nicht ausdiskutiert, sondern mit den Schlagstöcken auf den Trommeln ausgetragen. Debattiert wird mit Rhythmus und Bewegung und so entsteht ein Klangtanztheater für neugierige Augen und Ohren.

Tre batteristi uniscono la loro energia e la loro fantasia: sono il batterista solista di Basilea Fritz Hauser (classe 1953), l'olandese Rob Kloet (classe 1952 e cofondatore del gruppo pop NITS) e il percussionista poliedrico grigione Peter Conradin Zumthor (classe 1979). Per la performance DIE HINTERTÜR i tre guardano oltre il cerchio del proprio tamburo. Suoni, rumori e ritmi si combinano in maniera inconvenzionale e divertente a gesti, mimica facciale e movimenti. Il regista Tom Ryser (Ursus&Nadeschkin, Duo Lunatic, ecc.) lascia che i tre diversi caratteri si scontrino. Ne risulta un teatro acustico e danzante per gli animi più curiosi.

Trais percussiunists concentreschan lur energias e fantasias: Il solist da Basilea Fritz Hauser (annada 1953), l'Ollandais Rob Kloet (confundatur da la band da pop NITS, annada 1952) ed il percussiunist polyvalent grischun Peter Conradin Zumthor (annada 1979). Per il toc DIE HINTERTÜR guardan quests trais sur ils urs da lur schumbers or. Tun, ramur e ritmus s'endenteschan cun gestica, mimica e moviment. Il reschissur Tom Ryser (Ursus&Nadeschkin, Duo Lunatic, e.a.) lascha collidar quests trais divers characters. I sa resulta in teater da tuns che sautan per eglis ed ureglias cun mirveglias.

Di 20./Mi 21. Dez. 2016

HALLO

Ein Solostück von Martin Zimmermann

Konzept/Regie/Bühnenbild/Choreografie/Spiel:
Martin Zimmermann

Dramaturgie: Sabine Geistlich

Entwicklung Bühnenbild/Technische Projektleitung:
Ingo Groher

Kreation Musik: Colin Vallon

Regie-/Choreografie-Assistenz: Eugénie Rebetez

Kreation Kostüm: Franziska Born

Lichtdesign: Sammy Marchina

Tondesign: Andy Neresheimer

Kreation Bühnenmeister/Statist: Roger Studer

Kreation Maschinerie: Sarah Büchel

Technische Konzeption Bühnenbild: Christiane Voth, Ingo Groher

Bau Bühnenbild: Atelier Vidy, Ingo Groher

Motorisation Bühnenbild: Thierry Kaltenrieder

Kostümproduktion: Franziska Born, Bea Zimmermann

Requisiten: Eric Rihs

Bühnenmeister: Roger Studer

Produktion: Zimmermann & de Perrot

Koproduktion: Châteaувallon – Scène Nationale Ollioules, Espace Jean Legendre Compiègne, KVS Koninklijke Vlaamse Schouwburg Bruxelles, La Filature – Scène Nationale Mulhouse, Le Merlan – Scène Nationale de Marseille avec Pôle Cirque Méditerranée (CREAC de Marseille, Théâtre Europe, La Seyne sur Mer), Le Volcan – Scène Nationale du Havre, Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, Maillon – Théâtre de Strasbourg – Scène européenne, Migros Kulturprozent, Theater Casino Zug, Théâtre de la Ville Paris, Théâtre Vidy-Lausanne, Zürcher Theater Spektakel

Vorstellungsbeginn: 19 Uhr

Dauer: ca. 60 Min.

Preise: CHF 42.–/21.– ermässigt

Niemand kämpft so vielsagend mit den Tücken des Objekts wie der leidenschaftliche Tüftler, Bewegungskünstler, Clown und Regisseur Martin Zimmermann, bislang immer im Duo mit Dimitri de Perrot. Nun zeigen beide Künstler ihre ersten Solostücke am Theater Chur: HALLO von Martin Zimmermann und «Myusic» von Dimitri de Perrot. Martin Zimmermanns Bühnenrequisiten sind nicht einfach dekorative Objekte, sondern eigentliche Bühnenpartner mit überraschendem, oftmals heimtückischem Eigenleben. Sie sind die Welt, die sich immer wieder verändert, in der sich Abgründe auftun, Sackgassen und Falltüren lauern, wo das Oben zum Unten und das Innen zum Aussen wird und sich die Realität als Spiegelbild erweist. Kurz: eine Welt, in der es nicht einfach ist, sich selbst zu sein. In HALLO betreibt Zimmermann das uralte Narrenspiel um Sein und Schein erneut mit ungeahnter Perfektion, poetischem Zauber und künstlerischer Frische. HALLO erntete Standing ovations in New York und Lobeshymnen in der Presse: «Dieser Künstler ist eine Granate. Ein Garant für abgründiges Bewegungstheater» schreibt etwa «Der Bund».

«Zimmermann & de Perrot» zeigen ihre Arbeiten an renommierten Häusern und Festivals auf der ganzen Welt. Zuletzt waren sie 2010 mit «Chouf ouchouf» am Theater Chur zu sehen.

Artista del movimento, instancabile tuttofare e arrogante temerario: Martin Zimmermann, di «Zimmermann & de Perrot», mette in scena per la prima volta un assolo. Il suo è un tentativo di esternare il proprio folle «io» interiore e di domare i suoi bizzarri pensieri. La sua figura si muove in uno spazio allo stesso tempo dinamico e fragile e che alla fine si distrugge. «Zimmermann & de Perrot» espongono il loro lavoro in tutto il mondo presso teatri e festival rinomati.

Martin Zimmermann da «Zimmermann & de Perrot», artist da moviment, fugnader passiuà e blagun temerari, creescha per l'emprima giada in toc solo. Igl è l'emprova da volver anora sia vita interna absurda e da domesticar ses patratgs bizars. Sia figura sa muventa en in rom che sa mussa sco dinamic e fragil e ch'el dumogna la finala betg. «Zimmermann & de Perrot» preschentan lur ovras sin tribunas renumadas e festivals da l'entir mund.

Mi 18./Do 19./Fr 20. Jan. 2017

EINSAME SPITZE

HÖHENFEUER-ABO

Ein abschüssiges Stück oberhalb der Waldgrenze von Roland Heer & Bergtheater

Uraufführung

Mit: Gian Rupf, René Schnoz

Regie: Achim Lenz

Ausstattung: Nina Sophie Wechsler

Sounds: Julian Sartorius, Everest Records

Produktionsleitung: Roland Amrein

Produktion: Bergtheater (Gian Rupf, René Schnoz)

Koproduktion: sogar theater zürich, Theater Chur

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Sprache: Schweizerdeutsch

Dauer: ca. 70 Min.

Preise: CHF 40.–/20.– ermässigt

Duri und Hitsch: Kletterfreunde seit Jugendtagen. Jeder ging dann seiner Wege, der eine als Single und Naturbüroleiter, der andere als Family-Man mit Mountaintrek-Firma. Kurz vor ihrem Fünzigsten wollen sie es noch einmal wissen: Ausgerechnet die heftige Alpinroute «Paradise now» soll es sein, darunter machen sie es nicht. Sie hocken zu zweit alleine in einer SAC-Hütte, es ist der Abend vor der Tour. Sie reden (und trinken), was das Zeug hält, und immer mehr schmerzhaft darüber hinaus. Es läuft auf eine schonungslose Bestandsaufnahme ihres Lebens hinaus – die Bergtour als «point of no return». Bergtheater zum Dritten: Nach «Bergfahrt» und «Frisch am Berg» produzieren die Bündner Schauspieler Gian Rupf und René Schnoz ihre dritte Wortreichbühne mit der Uraufführung von EINSAME SPITZE. Der Bündner Regisseur Achim Lenz inszeniert ein Sprachgebirge, eine Wortkaskade, ein surrendes Urgestein – von Roland Heer, Schweizer Autor und Bergsteiger, für «Bergtheater» geschrieben. «Wie kann man in einer Zeit der 3-D-Mount-Everest-Filme behaupten, ein rostiger Metalltisch und zwei Klappstühle seien eine Gebirgslandschaft? Gian Rupf und René Schnoz wagen es, und wir zögern keinen Moment, ihnen durch Nebel, Wind und Schnee zu folgen und uns bedingungslos dieser Bergfahrt anzuschliessen, in der es um Freundschaft und Freiheit, Kühnheit und Furcht, Treue und Trennung und zuletzt um Leben und Tod geht.» (Franz Hohler)

Una gita in montagna come «point of no return». La scalata prevista dai due amici Duri e Hitsch diventa l'occasione per fare un severo e impietoso punto della situazione sulle loro vite. La sera prima della partenza, soli in un rifugio alpino, parlano (e bevono) quanto più è possibile. EINSAME SPITZE è una montagna fatta di parole, il sibilo della roccia primitiva. Scritto da Roland Heer per Gian Rupf e René Schnoz e messo in scena da Achim Lenz.

La tura en muntogna sco «point of no return» – l'ascensiu planisada daventa per ils amis Duri e Hitsch ina brutala survista da lur vita. La saira avant la tura sesan els dus sulets en ina chamona dal Club alpin svizzer CAS. Discurren (e baivan) quai ch'i pon. EINSAME SPITZE è ina muntogna linguistica, in grip primitiv che schuschura, scrit da Roland Heer per Gian Rupf e René Schnoz ed inscenà dad Achim Lenz.

Sa 28./So 29./Di 31. Jan. / Mi 1. Feb. 2017

DER DORFLADEN

HÖHENFEUER-ABO

Ein Theaterprojekt von Roman Weishaupt
in einer Stückfassung von Tim Krohn

Uraufführung

Mit: Barbara Schneider, Peter Jecklin & Laien

Konzept/Recherche/Regie: Roman Weishaupt

Autor: Tim Krohn

Ausstattung: Remo Arpagaus, Gianina Flepp

Fotografie/Bilder: Ester Vonplon

Dramaturgie: Ann-Marie Arioli

Produktionsleitung: PURPUR – Anita Willi, Brigitte Balzer

Produktion: Kollektiv der Berge

Koproduktion: Theater Chur

Vorstellungsbeginn:

Sa 28./Di 31. Jan./Mi 1. Feb. 2017 20 Uhr

So 29. Jan. 2017 17 Uhr

Preise: CHF 42.–/21.– ermässigt

Der Lebensmittelpunkt eines Dorfes, einer Gemeinde ist nicht die Kirche, nicht die Schule und auch nicht die Beiz – sondern der Dorfladen. In Zeiten von Gebietsreform und dem Zusammenschluss von Gemeinden stellt sich die Frage nach der Gemeinschaft neu. Gemeinden, die sich über Jahrhunderte gebildet haben, die historisch gewachsen und wieder geschrumpft sind, werden in wenigen Jahren zu neuen Gemeinden fusioniert. Dabei werden langsam entstandene Strukturen in kurzer Zeit aufgelöst und in neue überführt und das hat spürbare Konsequenzen. Was geschieht mit den gewachsenen Strukturen, wenn sie plötzlich zerschlagen werden? Was erwächst Neues daraus? Der Regisseur Roman Weishaupt hat Gespräche mit Menschen geführt, die direkt oder indirekt vom Prozess der Fusionen betroffen sind oder daran mitwirken. Die Interviews werden vom bekannten Autor Tim Krohn in eine literarische Form gebracht. Im Zentrum des Abends steht ein Dorfladen – geführt von einem älteren Ehepaar, das alles über die Dorfgemeinschaft weiss, das mit dem Laden den Kern der Gemeinschaft zu wahren sucht. DER DORFLADEN thematisiert facettenreich das kollektive Gedächtnis der Gemeinschaft. Die Schauspielerin Barbara Schneider und der Schauspieler Peter Jecklin führen den Dorfladen, die Dorfbewohner werden mit einem Chor von Laien besetzt. Das neu gegründete «Kollektiv der Berge» um den Regisseur Roman Weishaupt setzt sich mit alpinen und Bündner Themen auseinander.

Il fulcro della vita di un villaggio, di una comunità, non sono né la chiesa né la scuola né l'osteria, bensì il negozio di paese. In tempi di riforme territoriali e fusioni tra comuni, la questione della Collettività è più attuale che mai. Alla base del progetto teatrale ci sono le interviste condotte da Roman Weishaupt con le persone interessate dai processi di fusione. Grazie al lavoro di Tim Krohn vengono portate in scena in forma letteraria.

Il center da vita d'in vitg u d'ina vischnanca n'è betg la baselgia, betg la scola ed er betg l'ustaria – mabain la stizun. En ils temps da la refurma territoriala e da la fusiun da vischnancas sa tschenta la dumonda da la communitad da nov. Il toc sa basa sin intervistas che Roman Weishaupt ha fatg cun persunas pertutgadas dal process da fusiuns. Tim Krohn ha mess quellas en ina furma litterara.

Do 9./Fr 10. Feb. 2017

UNUSUAL WEATHER PHENOMENA PROJECT

HÖHENFEUER-ABO

Eine musikalische Annäherung an das Wunder
der Realität von Thom Luz

Mit: Michael Flury, Mara Miribung, Evelinn Trouble,
Mathias Weibel, Martin Hofstetter

Raum/Regie: Thom Luz

Musikalische Leitung: Mathias Weibel

Kostüm/Licht: Tina Bleuler

Sounddesign: Martin Hofstetter

Produktionsleitung: Gabi Bernetta, Ramun Bernetta

Produktion: Thom Luz und Bernetta Theaterproduktionen

Koproduktion: Theater Chur, Gessnerallee Zürich, Théâtre de Vidy-Lausanne, Kaserne Basel, Südpol Luzern, Théâtre Nanterre Amandiers

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Sprache: deutsch/englisch/u.a.

Dauer: ca. 80 Min.

Preise: CHF 42.–/21.– ermässigt

«In der Wolkenwaschanlage: Mit seinem musikalischen Miniaturentheater bekämpft Thom Luz den Donner der Welt. Wie sich diese unkonkrete Musik immer wieder materialisiert und verdichtet, das ist die Sensation dieses Abends», schreibt Christoph Fellmann in «nachtkritik» über Thom Luz' neuste Produktion. Denn die Welt ist seltsam. Sie ist unmöglich zusammengesetzt und funktioniert trotzdem. Niemand weiss das besser als der amerikanische Physiker William R. Corliss. In seinem «Handbook of Unusual Natural Phenomena» aus dem Jahr 1974 katalogisiert er wissenschaftlich verbürgte, aber selten beobachtete Wetterwunder, unter anderem den rückwärts fallenden Regen, den vierfachen Sonnenuntergang oder die umgekehrte Reihenfolge der Jahreszeiten. Im Vorwort notiert er: «Man versteht die Welt besser anhand ihrer Seltsamkeiten. Erstaunlich, dass vor mir noch niemand auf die Idee gekommen ist, eine vollständige Bibliothek der Ungewöhnlichkeiten aus allen Wissenschaftsgebieten zu erstellen.» Aus Corliss' Beschreibungen entwickelt der Schweizer Regisseur Thom Luz musikalische Rekonstruktionen. Die vier Musiker Mathias Weibel, Michael Flury, Evelinn Trouble und Mara Miribung verwandeln sich in Wettermacher und installieren auf der Bühne eine sich verselbständigende Wettersinfonie für Posaune, Trompetengeige, Tonband und Lichtmaschine. Eine staunende Annäherung an das Wunder der Realität – und eine Verneigung vor allem, was wir nicht verstehen.

Un incredibile avvicinamento al miracolo della realtà e, soprattutto, un tributo a tutto ciò che non capiamo. Ispirato dall' «Handbook of Unusual Natural Phenomena» del fisico americano William R. Corliss, il regista svizzero Thom Luz trasforma i fenomeni meteorologici in musica. I musicisti diventano «signori del tempo» e creano sul palco una sinfonia meteorologica per trombone, violino a tromba, nastro magnetico e dinamo.

In'approximaziun plain smirvegl a la miracla da la realitad – ed ina reverenza a tut quai ch'è nunchapibel per nus: Ord il «Handbook of Unusual Natural Phenomena» dal fisicher american William R. Corliss sviluppescha il rescissur svizzer Thom Luz fenomens musicals da l'aura. Musicantas e musicants sa transmudan en creaders da l'aura ed installeschan sin tr buna ina sinfonia da l'aura per posauna, violina da trumbetta, magnetofon e dinamo che sa fa independenta.

Fr 17./Sa 18./So 19. Feb. 2017

TWILIGHT

Eine Choreografie des sterbenden Lichts von Trickster-p

Uraufführung

Konzept/Realisierung: Cristina Galbiati, Ilija Luginbühl
Künstlerische Mitarbeit: Joke Laureyns, Kwint Manshoven
Dramaturgie: Simona Gonella
Lichtdesign: Paolo Solcia
Sounddesign: Luis Fernandez Diaz
Grafik/Fotos: Studio CCRZ

Produktion: Trickster-p
Koproduktion: Theater Chur, Teatro Sociale Bellinzona, LuganoloScena, Theater Chur, TAK Theater Liechtenstein

Vorstellungsbeginn:
Fr 17. Feb. 2017 20 Uhr
Sa 18./So 19. Feb. 2017 17/20 Uhr
Dauer: ca. 60 Min.
Preise: CHF 32.–/16.– ermässigt

Im Zwielflicht zwischen Theater und bildender Kunst: Trickster-p, international anerkannt für seine einzigartige Poetik, hat mit den Jahren die frontale Bühne und die Zentralität des Schauspielers verlassen, um immersive Projekte, die alle Sinne des Betrachters einbeziehen, zu entwickeln. In TWILIGHT werden die Grenzen zwischen Theater und bildender Kunst verwischt und die Möglichkeit eines Stücks ohne menschliche Präsenz auf der Szene untersucht. Buchstäblich ist <Twilight> der Übergangsmoment zwischen Tag und Nacht, wenn die Schatten länger werden und die Dunkelheit einbricht. Die tägliche Wiederholung dieses Übergangs verweist sowohl auf den möglichen Anfang, als auch auf das unvermeidliche Ende. Von diesem Umbruchmoment inspiriert, befragt Trickster-p die archetypische Beziehung zwischen Licht und im Verhältnis zur dunklen Seite des menschlichen Wesens und seiner verborgenen Ängste. Die beiden Künstler Christina Galbiati und Ilija Luginbühl von Trickster-p sind in Chur keine Unbekannten. Im Frühjahr 2015 brachten sie die Installation <Sights> in die Stadt; einen Parcours mit verschiedenen Hörstationen, an denen blinde Menschen von ihrer Wahrnehmung erzählten. Seit 2002 erforschen die beiden die Grenzen und Verschmelzungen der verschiedensten Laut- und Form-Sprachen. Ihre Arbeiten zeigen sie in ganz Europa, aber auch in Australien, Asien, Nord- und Südamerika. Für TWILIGHT arbeiten Trickster-p mit den beiden belgischen Choreografen Joke Laureyns und Kwint Manshoven (kabinet K) zusammen.

Con TWILIGHT, il duo di artisti ticinesi Trickster-p esplora i confini tra le arti visive e il teatro. Il pubblico è al centro del processo creativo. La percezione tradizionale di tempo e spazio viene stravolta e si sperimenta un'opera teatrale senza la presenza umana in scena. Dal 2002, il duo di artisti dal Ticino indaga le frontiere dei diversi linguaggi artistici e presenta il proprio lavoro in Europa, Asia e America.

Ils dus artists tessinai Trickster-p sondeschan cun TWILIGHT ils cunfins tranter l'art visual ed il teater. Il public stat en il center dal process creativ. Las reglas da la percepziun convenziunala da temp e spazi vegnan disfatgas e las pussai-vladads d'in toc examinadas senza preschientscha umana sin la scena. Dapi il 2002 perscruteschan ils dus artists dal Tessin ils cunfins dals pli divers linguatgs artistics e mussan lur lavurs en l'Europa, l'Asia e l'America.

Do 23./Fr 24. Feb. 2017

EGOISTEN

HÖHENFEUER-ABO

Von Schauspielplatz International

Uraufführung

Mit: Anna-Lisa Ellend, Albert Liebl, Franziska Dick

Leitung/Bild: Anna-Lisa Ellend, Albert Liebl
Bühne: Hendrik Scheel
Musik: Caspar Brötzmann, Martin Lorenz
Film/Video: Helga Brekkan
Bühnentechnik/Lichtdesign: Max Stelzl
Künstlerische Produktionsleitung: Ralf Grunwald

Produktion: Schauspielplatz International
Koproduktion: Theater Chur, Kaserne Basel, Gessnerallee Zürich, Südpol Luzern

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Dauer: ca. 80 Min.
Preise: CHF 38.–/19.– ermässigt

Der Bergsteiger Reinhold Messner steigt auf Berge, «weil sie da sind». Eine Base-Jumperin wiederholt bei jedem ihrer Sprünge das Mantra «Ich-liebe-was-ich-tue-es-ist-das-beste-was-ich-machen-kann-ich-liebe-euch». Diese Worte bannt sie auf Film für den Fall, dass der Sprung ihr letzter ist. Aber warum tun Kunstschaaffende genau das, was sie tun? Mit welchem Antrieb, welcher Haltung arbeiten sie? Die freie Theatergruppe Schauspielplatz International mit Sitz in Bern und Berlin geht seit 2014 diesen Fragen nach. Nach <Idealisten> und <Fundamentalisten> findet ihre Trilogie mit EGOISTEN einen Abschluss. «Was uns antreibt, ist reiner Egoismus, totale Selbstverwirklichung», schreibt Schauspielplatz International provokant. Mit diesem Selbstverständnis wollen die Akteure der Gruppe ihre Geschichten vor dem Publikum ausbreiten. In EGOISTEN machen sie sich selbst zum Subjekt. Kein Künstler steht den Egoisten Pate, kein Denker – ausser vielleicht der finnische Komponist Jean Sibelius. Schauspielplatz International wurde 1999 von Anna-Lisa Ellend, Albert Liebl und Lars Studer gegründet. Gemeinsam suchen sie hartnäckig nach neuen Spielformen an den Rändern des traditionellen Theaterbetriebes. In den letzten Jahren entstanden über 50 Stücke, Performances, Filme, Aktionen und Hörspiele. Für EGOISTEN arbeitet Schauspielplatz International mit den Musikern Caspar Brötzmann und Martin Lorenz sowie der deutschen Performerin Franziska Dick und der Filmemacherin Helga Brekkan aus Island zusammen.

Lo scalatore Reinhold Messner dice che scala le montagne «perché ci sono». E perché gli artisti fanno quello che fanno? Con quale impulso e con quale atteggiamento lavorano? Il gruppo teatrale indipendente Schauspielplatz International, con sede a Berna e Berlino, si confronta con tali domande sin dal 2014. Dopo <Idealisten> e <Fundamentalisten> la trilogia culmina con EGOISTEN.

L'alpinist Reinhold Messner di ch'el gaja sin ils culms «perquai ch'els èn qua». Ma pertge fan artists gist quai ch'els fan? Cun qual impuls, cun quala tenuta lavuran els? La gruppa da teater Schauspielplatz International cun sedia a Berna e Berlin examinescha dapi il 2014 talas dumondas. E suenten <Idealisten> e <Fundamentalisten> chatta lur trilogia cun EGOISTEN ina culminaziun ed ina fin.

Fr 10. März 2017

OAMENI OBIȘNUIȚI/ GEWÖHNLICHE MENSCHEN

Ein Stück von Gianina Cărbunariu
im Rahmen von und in Kooperation mit
«4+1 translatar tradurre übersetzen traduire»

Mit: Florin Coșuleț, Mariana Mihu, Ioan Paraschiv,
Ofelia Popii, Dana Talos, Marius Turdeanu

Konzept/Regie: Gianina Cărbunariu
Bühne, Kostüme/Video: Mihai Păcurar
Musik: Bogdan Burlăcianu
Videodokumentation: Veioza Arte
(Tania Cucoreanu, Andrei Ioniță)

Produktion: Teatrul National Radu Stanca Sibiu (RO)
Koproduktion: im Rahmen von Be SpectACTive!
(CapoTrave/Kilowatt Festival, Sansepolcro, Bakelit Multi Art
Center, Budapest, B-51, Ljubljana, Domino, Zagreb, LIFT,
London, Tanec Praha, Teatrul National Radu Stanca Sibiu,
York Theatre Royal)

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Sprache: rumänisch
Übertitel: deutsch
Dauer: ca. 100 Min.
Preise: CHF 48.–/24.– ermässigt

Meist sind es einfache Angestellte, die es als ihre Pflicht erachten, Dinge auszusprechen, die schief laufen oder auch Geheimnisträger, die wissen, dass Informationen vorenthalten werden und dadurch die Sicherheit anderer bedroht ist. Nicht persönlicher Nutzen steht bei dieser Aufklärungsarbeit im Vordergrund, sondern das Wohl der Gesellschaft, öffentliches Interesse, Transparenz, Kampf gegen Ungerechtigkeit, Korruption oder Missbrauch. Nach einer Aufdeckung erfährt der «Whistleblower» öffentliche Anerkennung, die im Privatleben nicht selten mit einem jähen Absturz einhergeht. Die Karriere ist ruiniert, oft werden sogar Familie und Gesundheit zerstört. Gianina Cărbunariu, als Autorin und Regisseurin weit über Rumänien hinaus bekannt, hat Whistleblower aus Grossbritannien, Italien und Rumänien zu ihren Aufdeckungen im Gesundheitswesen, auf dem Finanzsektor und im Bildungssystem interviewt. Aus diesen und anderen Dokumenten hat sie einen dramatischen Text entwickelt und bringt so ein gesellschaftlich kontrovers diskutiertes und juristisch undurchsichtiges Phänomen auf die Bühne. Das rumänische Gastspiel findet im Rahmen der internationalen Literaturveranstaltung «4+1 translatar tradurre übersetzen traduire» statt. Die alle zwei Jahre in einer anderen Region der Schweiz stattfindende Veranstaltung thematisiert das literarische Übersetzen zwischen den vier Landessprachen und jeweils einer Gastsprache – in diesem Jahr Rumänisch.

In ambito della manifestazione letteraria internazionale «4+1 translatar tradurre übersetzen traduire», per cui quest'anno il paese ospite è la Romania, il Teatro Coira presenta OAMENI OBIȘNUIȚI/GEWÖHNLICHE MENSCHEN della regista e drammaturga di fama internazionale Cărbunariu. Le interviste che lei stessa ha condotto con i cosiddetti «whistleblower» sono state adattate per la scena. Persone comuni, nonché custodi di segreti, raccontano della loro lotta tra carriera e coscienza.

En il rom da l'occorrenza da litteratura internaziunala «4+1 translatar tradurre übersetzen traduire» cun il pajais ospitant, la Rumenia, mussa il Teater Cuira la represchentaziun ospitanta OAMENI OBIȘNUIȚI/GEWÖHNLICHE MENSCHEN da Gianina Cărbunariu, dramatica e rescissura da renum internaziunal. Per ses toc ha ella intervistà whistleblowers. Simpels umans e purtaders da misteris raquintan da lur cumbat tranter carriera e conscienza.

Mo 13. März 2017

DON CARLOS

Von Friedrich Schiller in der Regie
von Rüdiger Burbach

Mit: Nicolas Batthyany, Katharina von Bock, Michael von Burg,
Peter Jecklin, Stefan Lahr, Andreas Storm, Miriam Wagner u.a.

Regie: Rüdiger Burbach
Bühne/Kostüme: Beate Fassnacht

Produktion: Theater Kanton Zürich

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Preise: CHF 42.–/21.– ermässigt

Don Carlos, der Kronprinz von Spanien, liebt Elisabeth von Valois. Doch seit sein Vater, König Philipp, Elisabeth aus machtpolitischen Gründen geheiratet hat, ist er gezwungen, diese Liebe zu verheimlichen. Sein Vater verwehrt Don Carlos nicht nur den Zugang zur Macht, sondern auch jede Zuneigung. Nur seinem aus Flandern an den Hof zurückgekehrten Freund Marquis Posa kann sich Don Carlo offenbaren und er arrangiert ein geheimes Treffen mit Elisabeth. Diese jedoch ermahnt ihn, sich in den Dienst der spanischen Krone zu schicken und weist seine Liebe zurück. Seine militärischen Ambitionen werden von König Philipp durchkreuzt und Don Carlos verwickelt sich am spanischen Hof immer mehr in die Intrigen und Machtkämpfe des Hofes. Marquis von Posa, der den Schrecken des Krieges kennt, gelingt es für Momente, das erstarrte Machtgefüge in Bewegung zu bringen. Doch die zerstörerischen Kräfte schlafen nicht und im gnadenlosen Kampf um den Machterhalt geraten alle in einen Strudel von Verrat und Gewalt. Mit DON CARLOS schrieb Schiller eines der grössten Dramen der deutschen Literaturgeschichte. Ein Klassiker, der Fragen aufwirft, die gerade wieder sehr aktuell sind: Wie viel Spielraum lassen wirtschaftliche Interessen und religiöse Dogmen dem Einzelnen? Rüdiger Burbach, Intendant des Theater Kanton Zürich, inszeniert diese berührende Familientragödie, dieses sprachmächtige Liebesdrama als spannenden Politthriller.

Don Carlos, il principe ereditario di Spagna, ama Elisabetta di Valois. Tuttavia, dal momento in cui suo padre, re Filippo, ha sposato Elisabetta per ragioni politiche, è costretto a nascondere questo suo amore. Con il DON CARLOS, Schiller scrisse uno dei più grandi drammi della letteratura tedesca. Rüdiger Burbach, direttore del Theater Kanton Zürich, mette in scena questa tragedia familiare, potente storia d'amore ed emozionante thriller politico.

Don Carlos, il prinzi ereditar da la Spagna, ama Elisabeth de Valois. Perquai che ses bab, il retg Filip, ha maridà ella per augmentar sia pussanza politica è Don Carlos sfurzà da zup-pentar quest'amur. Cun DON CARLOS ha Schiller scrit in dals dramas ils pli gronds da l'istorgia da la litteratura tudestga. Rüdiger Burbach, intendant dal Teater chantun Turitg, inscenescha questa tragedia famigliara commoventa, drama dad amur eloquent e thriller politic plain tensiun.

Do 16./Fr 17. März 2017

RADIO MOOS

Musiktheatralisches Tagwerk in 5 bemerkenswerten Episoden von und mit Ruedi Häusermann, Jan Ratschko & Herwig Ursin

Uraufführung

Von und mit: Ruedi Häusermann (Schauspiel, Flöte, Klarinette), Jan Ratschko (Schauspiel, Bassklarinette, Bandoneon), Herwig Ursin (Schauspiel, Akkordeon, Keyboard)

Komposition/Regie: Ruedi Häusermann

Dramaturgie: Jan Ratschko

Bühne: Radio Moos

Kostüme: Barbara Maier

Lichtgestaltung/Bühnenbau: Edith Szabo

Tontechnik: Jan Ratschko

Oeil extérieur: Judith Gerstenberg

Regie-/Bühnenbildassistent: Luca Schaffer,

Sebastian Ledesma

Produktionsleitung: Barbara Stocker, Daniela Lehmann

Koproduktion: Theater Tuchlaube Aarau, Kaserne Basel, Theater Chur, Kleintheater Luzern

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 80 Min.

Preise: CHF 38.–/19.– ermässigt

Auf der Bühne verfolgt man das Tagwerk von drei Radiostudio-Mitarbeitern – den «Festangestellten» mit ihren umfassenden Arbeitsbereichen – vom Sendebeginn bis zur Landeshymne um Mitternacht. Die drei Herren geben alles! Neben dem breitgefächerten Livemusik-Angebot (Wunschkonzert, Liedertafel, Moos Goes Classic, Schlagerparade) müssen zwischen den Werbeblöcken ebenfalls die Abteilungen Kinderstunde, Nachrichten, die Satiresendung «Essigsaurer Tonspur», Wetter, Sport und vieles mehr kompetent betreut werden. Doch heute ist ein besonderer Tag bei RADIO MOOS: Der «Tag der Hörspielkunst». Die fünf Episoden des Hörspiels, das über den Tag entstehen soll, bilden einen auffälligen Gegensatz zum aktionsreichen Alltagsprogramm: Die Klänge einer live gespielten Eigenkomposition unterwandern gewissermassen den Tag. Da kommt etwas anderes zum Klingen, ein anderer Daseinszustand wird beschrieben, da wird etwas auf der inneren Ebene verhandelt. Die ernste Musik vermischt sich allmählich mit Geräuschen, die man eben noch in einem anderen Zusammenhang erlebt hat. Stimmen aus Hörertelefon und Studioalltag werden von den Festangestellten neu montiert, in das Hörspiel eingebaut und weitergesponnen. Eine eigenartige Geschichte beginnt sich abzuzeichnen... Wer die letzte Produktion «Kapelle eidg. Moos» von Ruedi Häusermann, Jan Ratschko und Herwig Ursin am Theater Chur gesehen hat, weiss, dass die Zuschauer und Zuhörerinnen ein fein ziseliertes Gespinnst aus Musik, Liedern, Klängen und Geschichten erwartet, das mit feinem Humor die Welt und das Hören auf den Kopf stellt.

Tre impiegati «a tempo indeterminato» in uno studio radiofonico danno il meglio di sé durante la loro giornata alla radio – dalla prima messa in onda fino all'inno nazionale a mezzanotte. Tuttavia oggi è un giorno particolare a RADIO MOOS: il giorno della radiodrammaturgia. Si sviluppa così una storia che musicalmente intreccia e scompiglia la quotidianità della radio. Dopo la produzione «Kapelle Eidg. Moos» Ruedi Häusermann, Jan Ratschko e Herwig Ursin mettono in scena un altro ordito musicale finemente cesellato composto da musica, canti, suoni e storie piene d'umorismo.

Trais «collavuratur stabel» dal radio dattan tut en lur lavur quotidiana – dal cumenzament da las emissiuns fin a l'imni nazional da mesanotg. Ma oz è in di spezial tar RADIO MOOS: Il «Di dal gieu auditiv». Qua sa sviluppa in 'istorgia ch'entretscha musicalmain il mintgadi dal radio e metta el sutsura. Suentar la producziun da la «Kapelle Eidg. Moos» portan Ruedi Häusermann, Jan Ratschko e Herwig Ursin sin tribuna in proxim construct musical ciselà precisamain ord musica, chanzuns, tuns ed istorgias umoristicas.

Sa 25./So 26. März 2017

DAS WOGENHAUS

Eine Führung durch ein imaginäres Museum für Seemannslieder von Patrick Corillon & Dominique Roodthoof mit Musik von Thomas Smetryns

Uraufführung

Text: Patrick Corillon

Musikkomposition: Thomas Smetryns

Spiel: Patrick Corillon & Dominique Roodthoof

Harmonium: Iris Eysermans

Gesang: Silbersee

Szenografische/grafische Unterstützung: Rüdiger Flörke, Ioannis Katikakis, Lorraine Haugen, Rhaoul Lhermite, Laurence Vaes

Produktion: Le Corridor Liège (B)

Koproduktion: LOD muziektheater Gent, Silbersee (ex VocaalLab) Zaandam, De Grote Post Oostende, Les Franco-phonies en Limousin, Le Carré, Théâtre Gérard Philipe Saint-Denis, Théâtre Jean Arp, Théâtre de l'Agora Évry, Theater Chur

Vorstellungsbeginn:

Sa 25. März 2017 20 Uhr

So 26. März 2017 17 Uhr

Sprache: französisch

Übertitel: deutsch

Preise: CHF 40.–/20.– ermässigt

Eine aussergewöhnliche Reise in die Welt der Objekte und der Seemannslieder: Nach «Der verteuflte Teufel» reisen Patrick Corillon, Dominique Roodthoof und der Komponist Thomas Smetryns mit einem neuen, versponnenen musikalischen Objekttheater aus Belgien ans Theater Chur: DAS WOGENHAUS, ein imaginäres Museum für Seemannslieder folgt der Entwicklung der Shanties, die sich, nachdem die arbeitslosen Seemänner als geschickte Kaminkehrer ihre Lieder über die Dächer singen, bei Fliegenden Händlern verbreiten. Auch tauchen allmählich Marionettentheater auf, deren Bühnenkasten einen Schornstein darstellt. Ihre Puppen sind aus russbedeckten Lumpen gefertigt und an der Spitze von Kaminkehrerstangen befestigt. Diese Marionettentheater bringen einen kleinen Kaminkehrer namens Tom auf die Bühne... DAS WOGENHAUS rankt sich um das Gefühl der Verlassenheit: die Verlassenheit junger Seeleute, die Monate, ja Jahre, alleine und fern von ihrer Familie auf dem Meer verbringen, die der kleinen, in den Schornsteinen festsitzenden Kinder-Kaminkehrer und schliesslich die ihrer Einsamkeit überlassenen Stadtstreicher. Um dieses Gefühl zu beschreiben, hat Patrick Corillon sich einen Namen ausgedacht: Glasgolie. Sie ist die Suche nach dem, was uns so sehr fehlt, nach dem, was es vielleicht nirgendwo auf Erden gibt und das man doch meint, vor sehr langer Zeit gekannt zu haben, bevor man es endgültig verloren hat.

Un viaggio fuori dal comune nel mondo degli oggetti e dei canti marinareschi. Patrick Corillon, Dominique Roodthoof e il compositore Thomas Smetryns fanno rotta dal Belgio verso il Teatro Coira con il loro immaginario Museo del canto marinaresco. DAS WOGENHAUS segue la metamorfosi dei marinai disoccupati che, ora spazzacamini, cantano le loro canzoni malinconiche tra i camini fuliginosi delle città. Uno spettacolo alla riscoperta di canzoni e oggetti di un mondo ormai scomparso.

In viadi extraordinari in el mund dals objects e dals shanties: Patrick Corillon, Dominique Roodthoof ed il cumponist Thomas Smetryns viagian cun lur museum imaginà per chanzuns da mariners da la Belgia al Teater Cuira: DAS WOGENHAUS suonda la metamorfosa dals mariners senza lavur che chantan lur chanzuns solitarias sco spazzachamins tras ils chamins da fulin da las citads. Il toc mussa chanzuns ed objects d'in mund svani.

Mo 27./Di 28. März 2017



**Ein poetischer Blick
in die Welt eines alten Mannes
von ymedioteatro**

Mit: Santos Sánchez, Meri Fernández, Álex Ramos

Regie/Bühnenbild: ymedioteatro

Endregie: Isabel Torres

Kostüme: Meri Fernández, El Costurero de Seve

Grafik: Olaavi Naamio

Technik: Anette Malaussène

Video: Klaus Wenders

Produktion: ymedioteatro (E)

Vorstellungsbeginn:

Mo 27. März 2017 16.30 Uhr

Di 28. März 2017 10/14 Uhr

Dauer: ca. 55 Min.

Preise: CHF 20.–/10.– ermässigt

Seit Aurelio das letzte Mal den Duft seiner Bäckerei gerochen hat, sind viele Jahre und seit er das letzte Mal das Haus verlassen hat, sind viele Wochen vergangen. Aber kaum einen Augenblick ist es her, dass er alles schon wieder vergessen hat. Seine Tage sind alle gleich, Trost spendet ihm sein altes Radio. In einem dieser Momente des Vergessens erweckt er die schlafenden Stimmen der alten Gegenstände zum Leben und verwandelt sie in Marionetten, um ihnen ihre Geheimnisse zu entlocken. So beginnt ein poetisches Schauspiel, das nicht nur das Publikum, sondern auch ihn selbst zum Lachen bringt. Die drei Mitglieder der Andalusischen Company ymedioteatro, Santos Sánchez, Meri Fernández und Álex Ramos, erzählen auf aussergewöhnliche Weise mit gewöhnlichen Objekten Geschichten, die von ihrem eigenen Alltag inspiriert und abgeleitet sind. Mit grosser Sorgfalt, viel Liebe zum Detail und seiner einzigartigen Art, die Figuren zu führen, nimmt ymedioteatro das Publikum mit. SOLOS erzählt in universeller Sprache und auf eine tief berührende und witzige Weise über die Seele der Menschen, diejenige der Figuren, über das Alter und die Einsamkeit. Damit richtet sich diese Produktion, die international bereits an viele renommierte Festivals eingeladen wurde, gleichermassen an Kinder und an Erwachsene.

Aurelio non esce di casa e non sente il profumo della sua panetteria da molti anni. Appena un attimo dopo si è dimenticato tutto di nuovo. Le sue giornate passano tutte uguali, la radio è il suo unico conforto. In certi momenti riporta alla luce dei vecchi oggetti e svela i loro segreti. Inizia così lo spettacolo poetico che induce il protagonista, e il pubblico con lui, alla risata.

Aurelio n'ha dapi onns betg bandunà la chasa e savurà l'odur da sia pasternaria. In curt mument pli tard ha el già emblidà tut. Ses dis è monotons. Confiert dat ses radio ad el. Da temp en temp sveglia Aurelio ses vegls objects a vita e carmala or dad els lur misteris. Uschia cumenza in gieu che na fa betg rir mo il public, mabain er el sez.

Mi 29. März 2017

HIN IST HIN

**Eine theatrale Collage für Puppen und
Menschen frei nach Ödön
von Horváths Roman <Der ewige Spiesser>
von Dakar Produktion**

Spiel: Anna Karger, Delia Dahinden, Lukas Roth

Endregie: Dorothee Metz

Dramaturgie: Gabriella Mojzes

Puppenbau: Delia Dahinden

Musikalische Leitung: Martin Schumacher

Bühne: Didi Berger, Lukas Roth

Licht: Li Sanli

Spezialeffekte: Erwin Forster

Technik: Li Sanli, Michael Murr

Produktion: Dakar Produktion

Koproduktion: Theater Stadelhofen Zürich

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Sprache: deutsch

Dauer: ca. 80 Min.

Preise: CHF 40.–/ 20.– ermässigt

Das Leben ist eine grosse Zauberkiste. München 1929, Ende der Schellingstrasse. Hier fällt Horváths Blick auf die menschliche Komödie im Kleinen und im Allgemeinen. Willkommen im Kabarett <Zum Ewigen Spiesser> – im Panoptikum der Untiefen und Sehnsüchte. Hier wird gelebt, geliebt, gelacht, gelogen und betrogen. Das Karussell dreht und die Welt dreht mit im ewigen Spiel um Schein und Sein, um Liebe, Traum und Ewigkeit. Mit Puppen und Schauspiel, mit Zauberei und alten Schellack-Schlagern adaptiert die Schweizer Dakar-Company Horváths bissigen Roman zu einer schrillen, tragik-komischen Revue-Collage: Mit schwarzem Humor und Wiener Schmäh wird das Leben der kleinen Leute in all seiner Schabigheit auf die Bretter des Varietés geholt. Wie von selber gleitet die Inszenierung aus der Zeit zwischen den Weltkriegen in die Aktualität: Heute wie gestern das gleiche korrumpierte Elend mit den Träumen und mit der Moral. 2015 erhielt HIN IST HIN den bekannten Heidelberger Theaterpreis. Die Jury schrieb in ihrer Laudatio: «In dieser bemerkenswerten Aufführung gelingt den Schauspielerinnen und Schauspielern ein Zusammenspiel von Menschen und Puppen in grosser Dichte. Mal Puppe, mal Mensch, mal beides: der Wechsel von einer Rolle in die andere geschieht in rasantem Tempo. Geschickt wird die Aufführung von Variété-Elementen umrahmt (...). Das Leben ist eine grosse Zauberkiste und am Ende zerplatzen alle Träume.»

La vita è una grande scatola magica... Monaco di Baviera 1929. Benvenuti al cabaret <Zum Ewigen Spiesser>. Qui si vive, si ama, si ride, si mente e si inganna. La giostra e il mondo ruotano insieme in un continuo gioco tra apparenza e realtà, amore, sogno ed eternità. La compagnia svizzera Dakar ha adattato il graffiante romanzo di Horváth in un collage stridente e tragicomico di pupazzi, dramma, magia e vecchi successi su dischi da 78 giri in gommalacca.

La vita è ina gronda chascha plain magia... Minca 1929. Bainvegni en il cabaret <Il filister perpeten>. Qua vegn vivi, s'amà, ris, smanzegnà e cugliunà. Il carussel gira ed il mund cun el en il gieu perpeten da parair e d'esser, da charezzar e siemiar e da perpetnadad. Cun figuras e spectacul, cun magia e cun vegls schlaghers da gummalacca adattescha la Dakar-Company svizra il roman murdent da Horváth ad ina collascha da revue gizza e comic tragica.

Fr 31. März/Sa 1. April 2017

REQUIEM FOR A PIECE OF MEAT

MusikTanzTheater von 3art3 &
Company novamatic project Basel

Uraufführung

Tanz: Moonsuk Choi, Géraldine Cholet, Krassen Krastev, N.N.
Gesang/Musik: Lena Kiepenheuer, Giovanna Baviera, Florencia Menconi, Ozan Karagöz, Rui Stähelin, N.N.
Mit Musik von: Lukas Huber (UA), Marin Marais, Tarquinio Merula, Clément Janequins, Olivier Messiaen, Gérard Pape

Konzept/Regie/Choreografie: Daniel Hellmann
Musikalische Leitung: Abélia Normann, Daniela Lehmann
Dramaturgie: Johanna-Yasirra Kluhs
Bühne/Kostüme: Theres Indermaur

Produktion: 3art3 Company
Koproduktion: Gessnerallee Zürich, Theater Chur, Gare du Nord Basel, Nationaltheater Mannheim
Kooperation: Tanzhaus Zürich, Théâtre Sévelin 36 Lausanne

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Preise: CHF 42.–/21.– ermässigt

Wie laut darf ich singen, wenn ein Schwein neben mir liegt? Und wie ist es möglich, dass ich meinen Körper als vollkommen verschieden vom Schinken auf meinem Sandwich wahrnehme? Solche Fragen stellt der Choreograf, Performer und Sänger Daniel Hellmann. In seiner künstlerischen Arbeit bewegt er sich zwischen den Sparten und hat mit «Untold» zuletzt am Theater Chur eine sehr poetische Arbeit gezeigt. Nun beschäftigt er sich mit der Vielschichtigkeit des menschlichen Körpers, den philosophischen und moralischen Implikationen bei Überlegungen zu seiner Fleischlichkeit. REQUIEM FOR A PIECE OF MEAT will den Körper als Material im Spannungsfeld von Haben und Sein, Schutz und Konsum, Begehren und Ekel sezieren. Das Requiem als klassische Form der Weihe des toten Körpers ist ästhetisches Gefäss und Reibungspunkt. 3art3 Company lädt für diese Arbeit verschiedene Tiere als Dauergäste ins Probestudio ein, um die Reaktionen dieser Spezies aufeinander zu untersuchen und daraus neue Ansätze von Bewegung und Bühnenpräsenz zu entwickeln. «Die Umdrehung der angenommenen Hierarchien durch eine ernste Zusammenarbeit über Speziesgrenzen hinaus interessiert uns künstlerisch und politisch», schreibt Hellmann. Gut möglich aber, dass die Protagonisten von 3art3 Company schliesslich statt mit einem lebenden Hausschwein, einer Katze oder einem Pferd, mit einem toten Tierkörper auf der Bühne stehen werden. 3art3 Company wurde 2012 vom Sänger, Performer, Tanz- und Theatermacher Daniel Hellmann gegründet und versteht sich als Plattform für interdisziplinäre Projekte.

Come è possibile percepire il proprio corpo in maniera completamente differente rispetto al prosciutto in un panino? Questa è una delle domande che si pone il coreografo, performer e cantante Daniel Hellmann, dedicandosi tramite riflessioni sulla sua stessa carne alla complessità del corpo umano e alle sue implicazioni filosofiche e morali. REQUIEM FOR A PIECE OF MEAT vuole usare il corpo come strumento per esaminare gli aspetti dell'essere e dell'avere, della protezione e del consumo, del desiderio e del disgusto.

Co èsi pussaivel ch'jau percepesch mes corp sco insatge totalmain different dal schambun sin mes sandwich? Talas dumondas tschenta il choreograf, performer e chantadur Daniel Hellmann. El fa patratgs davart sia atgna charn, sa fatschentond cun la cumplexitad dal corp uman e las implicaziuns filosoficas e moralas. REQUIEM FOR A PIECE OF MEAT vul anatomisar il corp sco material en la tensiun tranter avoir ed esser, protecziun e consum, garegiament ed aversiun.

Sa 8./So 9./Di 11./Mi 12. April 2017

PONTIUS PILATUS

Eine Dramatisierung samt Variété
nach Michail Bulgakow von Andri Perl

Uraufführung

Regie: Katharina Cromme
Konzept/Dramaturgie: Andri Perl
Ausstattung: Viktoria Riedo-Hovhannessian
Musik: Waving Hands
Produktionsleitung: Selina Gasser

Produktion: Verein Pergament
Koproduktion: Theater Chur

Vorstellungsbeginn:
Sa 8./Di 11./Mi 12. April 2017 20 Uhr
So 9. April 2017 17 Uhr
Preise: CHF 42.–/21.– ermässigt

Was hat der Roman «Meister und Margarita» mit Herbert von Karajan und dem Regisseur der Sissi-Filme zu tun? Diese Frage wird Andri Perl in seiner Bearbeitung des Binnenromans PONTIUS PILATUS beantworten. PONTIUS PILATUS ist ein Roman im Roman «Meister und Margarita» von Michail Bulgakow. Er ist eine psychologisch-realistische Variante der Passionsgeschichte eingebettet in das grosse Tohuwabohu, das der Teufel im stalinistischen Moskau anrichtet. Die Rahmengeschichte der Passionsgeschichte wird hier durch Variété und die Geschichten von Herbert von Karajan und Ernst Marischka, dem Regisseur der Sissi-Filme ersetzt. Herbert von Karajan und Ernst Marischka hatten beide Verbindungen nach Graubünden, Karajan lebte im Engadin und Marischka starb in Chur. Überdies haben sie nach dem 2. Weltkrieg zusammen eine verschollene Verfilmung der Matthäus-Passion von Bach realisiert – eine weitere Passion. Andri Perl, Rapper bei «Breitbild», Schriftsteller, Dramaturg und Grossrat, will mit seiner Bearbeitung von Bulgakow die grossen Fragen nach Überlieferung und Mythos in Zeiten des religiösen Fundamentalismus beantworten und spielerisch die Passionsgeschichte aus dem sowjetischen Moskau mit Graubünden in Verbindung bringen. Der Gegensatz von Religion und Materialismus im stalinistischen Moskau wird in die Gegenwart transferiert, in unsere Zeit, wo religiöser Fundamentalismus auf eine wissenschaftliche Weltwahrnehmung trifft.

Che cosa c'entra il romanzo «Il Maestro e Margherita» di Bulgakov con Herbert von Karajan e il regista dei film di Sissi? A questa domanda trova una risposta Andri Perl con la sua elaborazione del romanzo PONTIUS PILATUS. Solo un'anticipazione: Herbert von Karajan e Ernst Marischka avevano entrambi un collegamento con i Grigioni. Karajan visse in Engadina, mentre Marischka morì a Coira. Inoltre, insieme realizzarono un filmato andato perduto sulla Passione secondo Matteo di Bach.

Tge ha il roman «Meister und Margarita» da Bulgakow da far cun Herbert von Karajan ed il reschissur dals films da Sissi? Questa dumonda vegn a responder Andri Perl en sia elavuraziun da PONTIUS PILATUS, il roman en il roman. Be tant vulain nus tradir: Herbert von Karajan ed Ernst Marischka avevan omadus relaziuns en il Grischun. Karajan viveva en l'Engiadina e Marischka è mort a Cuir. Plinavant han els realisà ensemen in film ch'è sparì da la Passiun da Matteus da Bach.

Do 11./Fr 12./Sa 13. Mai 2017

NACHLASS ROOMS AFTER PEOPLE

Eine szenische Installation
von Stefan Kaegi & Dominic Huber
(Rimini Protokoll)

Uraufführung

Konzept: Stefan Kaegi, Dominic Huber
Video: Bruno Deville
Dramaturgie: Katja Hagedorn
Assistenz: Magali Tosato

Produktion: Rimini Protokoll (D)
Koproduktion: Théâtre Vidy-Lausanne,
Schauspielhaus Zürich

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Preise: CHF 38.–/19.– ermässigt

Die Beschäftigung mit der eigenen Sterblichkeit war für die Philosophen der Antike eine notwendige Selbstverständlichkeit. Für Seneca war sie die Voraussetzung für einen heiteren eigenen Tod. Epikur kam zum Schluss, die menschliche Angst vor dem Tod sei ein Denkfehler und somit ein Irrtum. Und Bertold Brecht merkte 2000 Jahre später an: «Was soll mir fehlen, wenn ich selbst mir fehle?» Der Tod ist das einzige menschliche Erlebnis, von dem wir uns nicht berichten lassen können. NACHLASS ist der Versuch eines Berichts zumindest über den Weg, den jeder Mensch früher oder später gehen muss. Stefan Kaegi und der Filmemacher Bruno Deville von Rimini Protokoll haben sich in Sterbehospizen, Krankenhäusern, in wissenschaftlichen Laboratorien und Bestattungsinstituten, bei Gerichtsmedizinern und Notaren, bei Neurologen und Programmierern auf die Suche nach Menschen gemacht, die dem Tod ins Auge sehen. Sie haben Menschen dokumentarisch begleitet, die nicht mehr lange zu leben haben, gingen mit ihnen zum Arzt, zum Seelsorger, zu Wohnungsauflösungsunternehmen, zum Trauerredner und sprachen mit ihnen über ihre ganz persönliche Art, Abschied zu nehmen. Durch die Distanz, die ein Kunstprojekt erlaubt, wagen sich diese Menschen vor und antizipieren ihren Tod zu Lebzeiten. Sie denken darüber nach, wie ein Raum aussehen könnte, der an sie erinnert, wenn sie nicht mehr da sind.

L'antico filosofo Epicuro scrisse che la paura della morte è un errore di pensiero e quindi uno sbaglio. Per la realizzazione di NACHLASS, Stefan Kaegi e il regista cinematografico Bruno Deville hanno documentato la quotidianità delle persone a cui non resta molto da vivere. Utilizzando la distanza, ciò che permette un tale progetto artistico, queste persone prendono coraggio e programmano la propria morte. Pensano all'aspetto di un luogo che li ricordi e li rappresenti quando non ci saranno più.

Il filosof antic Epicur scriva che la tema da la mort saja in sbagli da pensar ed uschia ina errur. Per il toc NACHLASS han Stefan Kaegi ed il cineast Bruno Deville accompagna e documentà persunas manaivel da la mort. Cun agid da la distanza, ch'in project artistic lubescha, ristgan quest umans d'anticipar lur mort durant ch'els èn anc en vita. Els pondereschon, co ch'in local en lur memoria pudess vesair ora suenter lur mort.

So 21. Mai 2017

DIE BESETZUNG

Von Charles Lewinsky
mit Andrea Zogg & Danielle Green

Uraufführung

Spiel: Andrea Zogg, Danielle Green

Regie: Reto Lang
Kostüme: Brigitte Wolf Lang
Maske: Monika Malagoli
Bühnenbild: Reto Lang, Volker Dübener
Lichtdesign: Michael Grob
Musik/Sound: Volker Dübener
Regieassistent: Marlise Fischer
Produktionsleitung: Volker Dübener
Technische Leitung: Dominik Lehmann Flury

Produktion: Theater überLand Langenthal

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Dauer: ca. 100 Min. (mit Pause)
Preise: CHF 40.–/20.– ermässigt

Wenn Stars das Theater retten: Der Bündner Film- und Bühnenschauspieler Andrea Zogg, die Schauspielerin Danielle Green und der Drehbuchautor und Schriftsteller Charles Lewinsky («Fascht e Familie», «Fertig Luschtig») zeigen mit DIE BESETZUNG ein klassisches Bühnenstück. Die Ausgangslage für ihr Theater ist realistisch: Die Stadt hat grosse finanzielle Probleme. Aus finanzpolitischer Sicht ist es deshalb nur logisch, dass man an die «Weichteile» geht. Paula Völlmer (Danielle Green) vertritt eine Beratungsfirma, die der Stadt radikale Einschnitte im Theaterhaushalt vorschlagen will. «Mit Zahlen lässt sich nicht diskutieren», ist ihr Credo, und sie kann nicht verstehen, warum ihr Gegenspieler sich von ihren so sauber durchgerechneten Argumenten nicht überzeugen lassen will. Dieser Gegenspieler ist Joachim Albrecht (Andrea Zogg), ein alter Schauspieler, der bereit ist, auch die ausgefallensten Methoden zu versuchen, um das Theater zu retten, in dessen Ensemble er seit vielen Jahren der Star ist. Er schlüpft für diesen Kampf in immer neue Rollen. Sie kämpft mit den Mitteln der Logik und der Vernunft, während er die Mittel des Theaters einsetzt. Rationalität stösst auf Phantasie, Sachlichkeit auf Zauber. Und während sich die beiden bekämpfen, kommen sie sich näher. Ein Stück Theater über das Theater, in dem Andrea Zogg und Danielle Green ein hervorragendes Katz- und Mausspiel zeigen und die Zuschauer an der Nase herumführen. Regie führt Reto Lang.

La città ha dei grossi problemi finanziari. Dal punto di vista politico-finanziario è quindi logico andare a colpire tutto ciò che non è essenziale. È in questo contesto che un'esperta di tagli e risparmi incontra un attore di fama. DIE BESETZUNG di Charles Lewinsky è una pièce teatrale proprio sul teatro, in cui l'attore grigione Andrea Zogg e Danielle Green giocano al gatto e al topo e prendono in giro lo spettatore. Regia di Reto Lang.

La citad ha gronds problems finanziaals. Ord vista da la politica da finanzas èsi perquai logic ch'ins attatga las «parts lomas». E qua sa frunta in'experta da spargnar sin in actur da renum. DIE BESETZUNG da Charles Lewinsky è in toc teater davart il teater. En quel mussan l'actur grischun Andrea Zogg e Danielle Green in excellent gieu da giat cun la mieur e mainan aspectaturas ed aspectaturs per il nas. Reschissur è Reto Lang.

Di 23./Mi 24. Mai 2017

GRÜSS MIR LUGANO

Drei Fränzlis, ein klassisch-volksmusikalisches Multitalent, ein Jazzsaxofonist & ihre Alter Egos unterwegs in den Süden

Uraufführung

Von und mit: Barbara Gisler (Cello), Cristina Janett (Cello), Curdin Janett (Kontrabass/Akkordeon), Madlaina Janett (Bratsche)

Konzept/Regie: Kathrin Siegfried

Konzept/Film: Georg Vogel

Musikalische Leitung/Komposition/Arrangements:

Curdin Janett

Produktionsleitung: Gianna Olinda Cadonau

Produktion: C'est Si B.O.N.

Koproduktion: Theater Chur

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Preise: CHF 38.–/19.– ermässigt

Alles ist bereit, nur die Musiker fehlen: Fränzlis have gone Hollywood. Nicht ganz! Die Besetzung in GRÜSS MIR LUGANO weicht etwas von den Fränzlis ab. Unter dem Namen «C'est Si B.O.N.» spielen Barbara Gisler, Curdin, Christina, Madlaina und Niculin Janett wie gehabt nicht nur Ländler, sondern auch Jazzstandards. Aber sie wagen sich für dieses Musikprojekt an ein neues Medium, den Film. Natürlich können es die Vollblut-Musiker nicht beim Film belassen. Ihre Welt ist die Bühne und so suchen die fünf über den Film den musikalischen Dialog mit sich selbst: Live natürlich. So wird GRÜSS MIR LUGANO ein technisches und musikalisches Experiment mit Fränzli-Janett-Garantie. Die Proben der Band werden gefilmt und daraus entstehen ungeahnte Möglichkeiten für neue, aberwitzige Arrangements. Die Band lässt sich verdoppeln, die zwei Cellistinnen spielen mit sich selbst im Quartett oder das Publikum kann die Entstehung eines Musikstücks von den gefilmten Bandproben bis zur konzertreifen Präsentation auf der Bühne mitverfolgen. Der Dialog der fünf Musiker soll Witziges, Anrührendes, Opulentes und Filigranes – kurz ein Feuerwerk an Überraschungen für Augen und Ohren – versprühen. Für Konzept und Regie ist die Autorin und Regisseurin Kathrin Siegfried verantwortlich. Ihr zur Seite steht in dieser Produktion der Drehbuchautor und Filmregisseur Georg Vogel.

Tutto è pronto, mancano solo i musicisti: Fränzlis have gone Hollywood. Non proprio! Con il nome «C'est Si B.O.N.» Barbara Gisler, Curdin, Cristina, Madlaina e Niculin Janett interpretano musica Ländler e pezzi classici del jazz. Questa volta, però, in combinazione con un nuovo strumento: il film. Ma il mondo dei musicisti di razza è il palco. Così, questi dialogano musicalmente tra di loro nel corso della pellicola. Naturalmente, tutto dal vivo. Un esperimento tecnico e musicale con il marchio di garanzia Fränzli-Janett.

Tut è planisà, mo ils musicists mancan Fränzlis have gone Hollywood. Betg totalmain! Sut il num «C'est Si B.O.N.» sunan Barbara Gisler, Curdin, Cristina, Madlaina e Niculin Janett musica populara e standards da jazz, ma qua cumbinà cun in nov medium: il film. Il mund dals musicists incharnads è la tribuna ed uschia dialoghiseschan els musicalmain cun sasezs davart il film – live sa chapescha. In experiment tecnic e musical cun garanzia da Fränzli-Janett.

Mi 31. Mai/Do 1. Juni 2017

CUT

Eine Choreografie für 5 Tänzer von Philippe Saire

Uraufführung

Mit: Victor Dumont, Lazare Huet, Maïté Jeannolin, Claire Lavernhe, Antonio Montanile

Konzept/Choreografie: Philippe Saire

in Zusammenarbeit mit den Tänzern

Lichtdesign: Eric Soyer

Sounddesign: Stéphane Vecchione

Kostüme: Isa Boucharlat

Dramaturgie: Antoine Jaccoud,

Roberto Fratini Serafide

Technische Leitung: Vincent Scalbert

Bühne: Léo Piccirelli

Produktion: Cie. Philippe Saire

Koproduktion: Staatstheater Darmstadt,

Theater Chur

Kooperation: Théâtre Sévelin 36 Lausanne, Spectacles

français – Théâtre Palace Bienne, Theater Chur,

LAC – LuganoInScena, Théâtre du Passage Neuchâtel,

Théâtre Les Halles Sierre, Théâtre Benno Besson

Yverdon-les-Bains

Im Rahmen des Veranstalterfonds/Reso – Tanznetzwerk Schweiz. Mit der Unterstützung von Pro Helvetia.

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 90 Min.

Preise: CHF 42.–/21.– ermässigt

Der Westschweizer Choreograf Philippe Saire hat mit seinen Arbeiten die zeitgenössische Schweizer Tanzszene massgeblich beeinflusst. 1957 in Algerien geboren, gründete Philippe Saire 1989 in Lausanne seine eigene Tanzgruppe und bezog 1995 seinen Arbeits- und Präsentationsraum, das Théâtre Sévelin 36. Philippe Saire zeigt darin internationale Gastspiele im Bereich des zeitgenössischen Tanzes, unterstützt und präsentiert lokale zeitgenössische Tanzcompagnien und erarbeitet natürlich seine eigenen Choreografien. Rund 30 Bühnenstücke, aber auch zahlreiche Kurzfilme und Performances sind so bisher entstanden. Mit CUT lädt Saire das Publikum zu einer ganz speziellen Bühnenerfahrung ein. Er schneidet buchstäblich den Erfahrungsraum des Publikums entzwei. Mitten durch die Szene, aber auch mitten durchs Publikum, reicht eine undurchsichtige, für die Tänzer jedoch durchlässige, Trennwand. Das ermöglicht aus der Position des Publikums zwei unterschiedliche Sichtweisen auf dieselbe Geschichte. CUT wird zur Erzählung über Täuschung und Manipulation. Sowohl theatrale als auch filmische Elemente erhalten in dieser Choreografie Raum. Philippe Saire verknüpft ein radikales Raumkonzept mit einer aktiven Publikumserfahrung und einer erzählerischen Choreografie. Seine Tanzstücke sind alles andere als abstrakt. Das Théâtre Sévelin 36 ist Preisträger des «Prix spécial de danse 2013», der vom Bundesamt für Kultur vergeben wird.

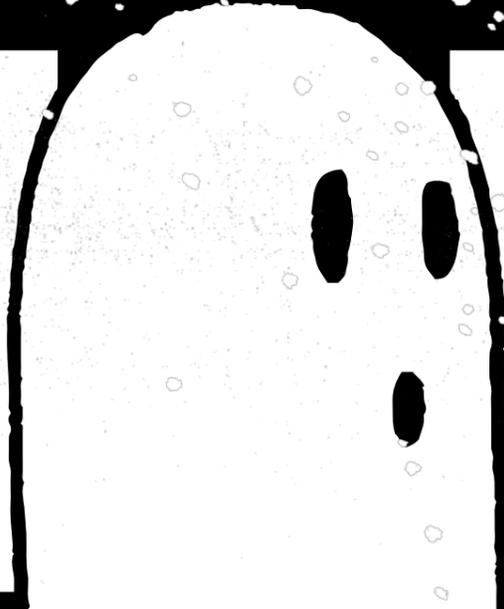
Con CUT il rinomato coreografo romando Philippe Saire invita gli spettatori a vivere un'esperienza speciale con il palcoscenico. In mezzo al palco, come anche in mezzo al pubblico, è posta una divisione, che però rimane permeabile per i ballerini. Questo permette al pubblico, dalla sua posizione, di seguire la storia da due prospettive differenti. CUT racconta una storia di inganni e manipolazione.

Cun CUT envida il renomà choreograf Philippe Saire il public da far in'experientscha da tribuna tut speziala. A mez tras la scena, ma er a mez tras il public, datti ina paraid nunttransparenta che sparta, ma ch'è permeabla per ils sautunz. Quella pussibilitescha al public duas differentas modas da vesair la medema istorgia. CUT daventa in raquint davart engianar e manipular.

JUNGES

THEATER

CHUR



THEATER UND FAMILIE

Ein paar Schritte genügen, um die gewohnte Umgebung hinter sich zu lassen und in fremde Welten einzutauchen. Umso schöner, wenn die ganze Familie dieses Erlebnis teilen kann. Mit den folgenden Produktionen sprechen wir jedes Alter an und wünschen Ihnen schon heute fantasievolle Stunden, abenteuerliche Reisen und wilde Ausflüge mit Ihren Kindern, Enkeln, Neffen, Nichten und Nachbarskindern.

Um allen einen guten Platz zu gewähren, spielen wir gerade für das junge Publikum oft «Theater auf der Bühne». Da auch die Zuschauer auf der Bühne platziert werden, ist die Platzzahl beschränkt. Für einen stressfreien Theaterbesuch empfehlen wir Ihnen eine frühzeitige Reservation.

Kasse Theater Chur
Mo bis Fr 17–19 Uhr
T +41 (0)81 252 66 44
kasse@theaterchur.ch

**Saisonprogramm
JUNGES THEATER**
Das gesamte Angebot unserer Sparte JUNGES THEATER finden Sie unter www.theaterchur.ch/jungestheater sowie im neu gestalteten Saisonprogramm JUNGES THEATER 2016/17.



NEWSLETTER
Verpassen Sie keine Neuigkeiten und abonnieren Sie gleich unseren Newsletter Junges Theater/Familien unter www.theaterchur.ch.

NOVEMBRE TEARTRALE
Mit einer gemeinsamen Aktion machen das Theater Chur und das Bündner Kunstmuseum am Sonntag, 20. November 2016, auf den Internationalen Tag der Kinderrechte aufmerksam. Das Recht des Kindes auf Spiel sowie auf die freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben steht dabei im Zentrum. Geplant sind kreative und fantasievolle Aktivitäten im Bereich der bildenden und der darstellenden Künste. Detaillierte Informationen werden im aktuellen Monatsspielplan und unter www.theaterchur.ch bekannt gegeben.

FAMILIEN-ABO
Wir bieten Ihnen ein attraktives Familien-Abo mit drei Vorstellungen freier Wahl! Da das FAMILIEN-ABO übertragbar ist, können Sie die Theaterbesuche individuell und ganz den Bedürfnissen Ihrer Familie entsprechend gestalten.

Di 8./Mi 9. Nov. 2016 19 Uhr
FLEX
«Ich will endlich herausbekommen, was ich selber will!»
Von Junges Theater Basel
ab 14 Jahren

So 13. Nov 2016 11/14/15 Uhr
DIE GROSSE REISE
Eine Reise um die Welt in einem echten Bus von Judith Nab
ab 5 Jahren

So 18. Dez. 2016 15 Uhr
DER GROSSE COUP
Nichts für schwache Nerven!
Eine Krimikomödie im Comic-Stil von Cargo Theater
ab 10 Jahren

Mi 25. Jan. 2017 15 Uhr
KINDERGESCHICHTEN
Mobiles Erzähltheater nach dem Kinderbuch von Peter Bichsel
ab 8 Jahren

Fr 3./Sa 4. Feb. 2017 19 Uhr
FUSSBALL IN STILETTOS
Eine surreale Show über die Unerträglichkeit von Vorurteilen von Kopergiety
ab 15 Jahren

Mi 15. Feb. 2017 15 Uhr
ALLEIDIHEI
Spannend wie ein Krimi und lustig wie ein guter Witz.
Von Theater Sgaramusch
ab 6 Jahren

So 19. März 2017 15 Uhr
DIVAMANIA
Ein szenisches MusikTanzSpektakel von Lucerne Festival Young Performance
ab 9 Jahren

Mo 27. März 2017 16.30 Uhr
SOLOS
Figurentheater mit poetischem Blick in die Welt eines alten Mannes von ymedioteatro
ab 7 Jahren

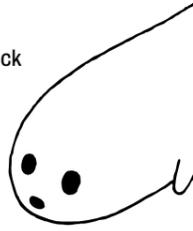
Di 16./Mi 17. Mai 2017 19 Uhr
HÄNSEL UND GRETEL*
*Namen von der Redaktion geändert
Über die Irrwege von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden von Junge Marie
ab 13 Jahren

Mi 14. Juni 2017 15 Uhr
SPRING DOCH
«Ich gump hüt vom grosse Schprung-brätt!» – und da oben steht sie nun.
Tanzstück von Kumpane
ab 6 Jahren

Preis: CHF 70.–/CHF 40.– *
(statt CHF 90.–)
jeweils für ein Kind mit einer erwachsenen Begleitperson

MIGROS kulturprozent
* Ermässigung von CHF 30.– für Mitglieder der Genossenschaft Migros Ostschweiz

Detaillierte Informationen zum Familien-Abo unter www.theaterchur.ch/familien-abo



THEATER UND SCHULE

Auch in der Saison 2016/17 hält das Theater Chur einiges für Sie, liebe Lehrerinnen und Lehrer, und für Ihre Schulklasse bereit. Herausragende nationale und internationale Theaterproduktionen sind im Theater Chur zu Gast und zeigen Stücke, die sich für Kindergärten und Schulklassen aller Altersstufen eignen. Für Jugendliche bieten sich zudem zahlreiche Produktionen aus dem Abendspielplan an. Um Ihnen die Übersicht zu erleichtern, haben wir eine Auswahl getroffen. Diese Vorstellungen eignen sich besonders gut für einen Theaterbesuch mit Schulklassen.

Preise: CHF 20.–/10.– ermässigt (Schulvorstellungen)

Gerne informieren wir Sie über die Kostenbeteiligung für den Besuch von Schulvorstellungen durch das Fördergefäss «Schule und Kultur» der Kulturförderung des Kantons Graubünden.

Mit dem Projekt BEST – BÜNDNER SCHULTHEATER ist ein Angebot im Aufbau, welches das Theaterspielen in der Schule fördert, unterstützt und vernetzt. Unter professioneller Leitung werden partizipative Theaterprojekte entwickelt, die im April 2017 am ersten BEST Bündner Schultheaterfestival aufgeführt werden.

NEWSLETTER

Verpassen Sie keine Neuigkeiten und abonnieren Sie gleich unseren Newsletter Junges Theater/Schulen unter www.theaterchur.ch.

Fr 4. Nov. 2016 20 Uhr
MITLEID. DIE GESCHICHTE DES MASCHINGEWEHRS
Doppelmonolog über die Grenzen von Mitleid und Humanismus von Milo Rau
ab 16 Jahren

Di 8./Mi 9. Nov. 2016 19 Uhr
FLEX
«Ich will endlich herausbekommen, was ich selber will!»
Von Junges Theater Basel
ab 14 Jahren

Fr 18. Nov. 2016 20 Uhr
BÜHNE FREI FÜR MICK LEVČIK
Reflexionen über Brechts Churer «Antigone Modell» von René Pollesch
ab 16 Jahren

Do 8. Dez. 2016 20 Uhr
MYOUSIC
Konzert-Installation für den Theatersaal von Dimitri de Perrot
ab 16 Jahren

Mi 21. Dez. 2016 19 Uhr
HALLO
Solo des leidenschaftlichen Tüftlers, Clowns und Bewegungskünstlers Martin Zimmermann
ab 12 Jahren

Do 26. Jan. 2017 10/14 Uhr
KINDERGESCHICHTEN
Mobiles Erzähltheater nach dem Kinderbuch von Peter Bichsel
ab 8 Jahren

Di 31. Jan./Mi 1. Feb. 2017 20 Uhr
DER DORFLADEN
Die Frage nach der Gemeinschaft in Zeiten von Gebietsreformen von Roman Weishaupt
ab 16 Jahren

Fr 3. Feb. 2017 19 Uhr
FUSSBALL IN STILETTOS
Eine surreale Show über die Unerträglichkeit von Vorurteilen von Kopergietyery
ab 15 Jahren

Do 9. Feb. 2017 20 Uhr
UNUSUAL WEATHER PHENOMENA PROJECT
Eine musikalische Annäherung an das Wunder der Realität von Thom Luz
ab 16 Jahren

Di 14. Feb. 2017 10/14 Uhr
ALLEIDIHEI
Spannend wie ein Krimi und lustig wie ein guter Witz.
Von Theater Sgaramusch
ab 6 Jahren

Do 16. März 2017 20 Uhr
RADIO MOOS
Musiktheatralisches Tagwerk in 5 bemerkenswerten Episoden von Ruedi Häusermann
ab 14 Jahren

Mo 27. März 2017 16.30 Uhr
Di 28. März 2017 10/14 Uhr
SOLOS
Figurentheater mit poetischem Blick in die Welt eines alten Mannes von ymedioteatro
ab 7 Jahren

Di 11./Mi 12. April 2017 20 Uhr
PONTIUS PILATUS
Eine Dramatisierung samt Variété nach Michail Bulgakow von Andri Perl
ab 16 Jahren

Do 4./Fr 5./Sa 6. Mai 2017 20 Uhr
DIESE HERRLICHE STADT
Das Junge Theater Graubünden auf der Spur von Andreas Walser
ab 14 Jahren

Do 11. Mai 2017 20 Uhr
NACHLASS – ROOMS AFTER PEOPLE
Der Versuch eines Berichts über den eigenen Tod von Stefan Kaegi & Dominic Huber (Rimini Protokoll)
ab 16 Jahren

Di 16./Mi 17. Mai 2017 19 Uhr
HÄNSEL UND GRETEL*
*Namen von der Redaktion geändert
Über die Irrwege von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden von Junge Marie
ab 13 Jahren

Do 1. Juni 2017 20 Uhr
CUT
Eine Choreografie für 5 Tänzer von Philippe Saire
ab 16 Jahren

Do 15. Juni 2017 9.30/14 Uhr
SPRING DOCH
«Ich gump hüt vom grosse Schprung-brätt!» – und da oben steht sie nun.
Tanzstück von Kumpane
ab 6 Jahren

Detaillierte Informationen zu den Schulvorstellungen unter www.theaterchur.ch/schulen

THEATER IM KLASSENZIMMER

Mit unseren Klassenzimmerstücken kommen wir direkt zu Ihnen in die Schule und in den Kindergarten.

Nur im November 2016 ab 5 Jahren
DIE GROSSE REISE
Oscar, ein umgebauter Amsterdamer Linienbus, nimmt die Kinder mit auf eine Reise um die ganze Welt. Der Bus – speziell für Kinder ausgestattet – wackelt und ruckelt, als wäre er wirklich auf der Strasse. Vor den Fenstern entdecken die Kinder heisse und kalte Länder, in denen arme und reiche Menschen leben. Berge und Strassen, Sterne am Himmel und Fische im Meer ziehen vorbei – geschaffen aus Bildern und animierten Objekten. Und manchmal sieht man sogar die Hand, die den Stift führt oder eine Zeichnung zerknüllt. Von Judith Nab.
Anmeldung bis Ende September möglich!

Saison 2016/17 ab 6 Jahren
DIE GESCHICHTE VOM LÖWEN, DER NICHT SCHREIBEN KONNTE
Seit er die schöne Löwin gesehen hat, ist der König der Tiere ausser sich. Diese Dame hat ihm den Kopf verdreht. Jetzt braucht es einen Liebesbrief! Aber woher nehmen? Der Löwe selbst kann weder lesen noch schreiben, darum soll einer seiner Untertanen den Brief verfassen. Und so beginnt eine Odyssee durch das Königreich, bis der Herrscher mit seiner Geduld am Ende ist und erst dadurch die Dame seines Herzens auf sich aufmerksam macht. Diese tierisch menschliche Geschichte handelt von Liebe und Freundschaft und vom Lesen und Schreiben. Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Martin Baltscheit.

Detaillierte Informationen zu den Klassenzimmerstücken unter www.theaterchur.ch/klassenzimmer



RUND UM DEN THEATERBESUCH

Um allen ein nachhaltiges Theatererlebnis zu gewährleisten, nimmt das JUNGE THEATER mit verschiedenen Vermittlungsangeboten diejenigen an die Hand, die noch nie im Theater waren, führt andere an besondere Inszenierungen heran und schafft Räume, in denen Produktionen kritisch beleuchtet werden können.

EINSTIMMEN UND NACHBEREITEN

Eine Einstimmung oder Nachbereitung kann im Schulhaus oder im Theater stattfinden. Schülerinnen und Schüler erhalten zusätzliche Informationen zu einer Produktion, vertiefen die Themen und diskutieren die ästhetischen Formen der Inszenierung.

BERATUNG UND BEGLEITMATERIAL

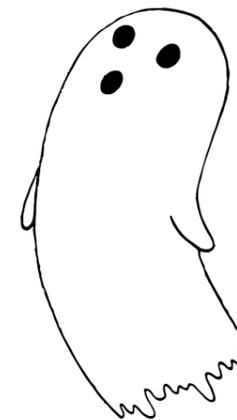
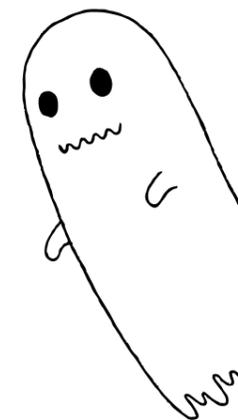
Wir helfen Ihnen, das passende Stück auszuwählen, bieten Ihnen ein auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Vermittlungsangebot an und setzen alles daran, Ihren Schülerinnen und Schülern ein unvergessliches Theatererlebnis zu ermöglichen. Zu ausgewählten Produktionen steht zudem Begleitmaterial mit Informationen und Spielen zur Vor- und Nachbereitung bereit, welches wir Ihnen gerne zur Verfügung stellen.

THEATERFÜHRUNG

Wir führen Schulklassen durch das Theater, geben ihnen einen Einblick hinter die Kulissen und betreten die Orte, die dem Publikum beim regulären Theaterbesuch verborgen bleiben.

KONTAKT

Loris Mazzocco
Junges Theater & Theaterpädagogik
T +41 (0)81 254 12 94 M +41 (0)78 774 74 10
loris.mazzocco@theaterchur.ch



LANGSAMSTAG

2016/17

Sa 1. Okt. 2016 18.30 Uhr

LA GRISCHA 2

Vernissage des zweiten Liederbuchs von Corin Curschellas, das im Verlag Chasa Editura Rumantscha erscheint.

Preis: Eintritt frei

Sa 1. Okt. 2016 20 Uhr

LA FIASTA/DAS FEST/LA FÊTE/LA FESTA/THE PARTY

Corin Curschellas Invit: good-company & co

Corin Curschellas feiert ihr «60-Jahr-Jubiläum» mit einem grossen Fest: Eingeladen sind viele «alte» Freunde und Freundinnen, langjährige Weggefährtinnen, KünstlerInnen von nah und fern im Theater Chur zu einem speziellen gemeinsamen und öffentlichen Anlass. Die in Chur aufgewachsene Sängerin, Musikerin und SchauspielerIn wünscht sich dieses Wiedersehen mit Freundinnen und Freunden als ein Fest von allen für alle! 52 Künstlerinnen und Künstler aus den Sparten Musik, Schauspiel, Literatur und Film haben ihr Kommen zugesichert und werden diesen Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen!

Von und mit: Hendrix Ackle, Noel Akhoté, Astrid Alexandre, Eliane Amherd, Steve Argüelles, Anton Bruhin, Albin Brun, Werner Bodinek, Andrea Caprez, Claudia Carigiet, Flurin Caviezel, Patricia Draeger & Sergej Simbirev, Benoit Delbecq, Doppelbock, Dide Marfurt, Jeanpierre Dix, DJ ill Vibe (Vincent von Schlippenbach), Markus Flückiger, Pascal Gamboni, Andy Gabriel, Ursina Giger, Catriona Guggenbühl, Fritz Hauser, Peter Herbert, Silvio Huonder, Reto Hännly, Michael v. d. Heide, Peter Jecklin, Vera Kappeler, Jürg Kienberger, Tim Krohn, Max Lässer, Walter Lietha, Mathias Lincke, Christine Lauterburg, La Lupa, Delia Mayer, Me and Marie: Maria Molling & Roli Vögtli, Urs Müller, Pflanzplätz, Thomas Aschbecher, Simon Dettwiler, Jürg Nietlispach, Luca Ramella, Christian Rösli, Gian Rupf, Bruno Spoerri, Claudio Strebler, Roland van Straaten, Toshio Yakkatokuo, Pez Zumthor

Produktion: Corin Curschellas & agenturneueschweizervolksmusik.ch

Preise: CHF 30.–/15.– ermässigt

Sa 12. Nov. 2016

LANGER SAMSTAG

Zum zehnten Mal öffnen die Churer Kulturhäuser gemeinsam ihre Türen und veranstalten ein buntes Kulturfest.

Das Theater Chur zeigt nachmittags für Kinder ab 5 Jahren DIE GROSSE REISE der niederländischen Künstlerin Judith Nab. In einem Bus – speziell für Kinder ausgestattet – der wackelt und ruckelt, als wäre er wirklich auf der Strasse, entdecken die Kinder vor den Fenstern heisse und kalte Länder, in denen arme und reiche Menschen leben. Berge und Strassen, Sterne am Himmel und Fische im Meer ziehen vorbei – geschaffen aus Bildern und animierten Objekten.

In DANS L'ATELIER des belgischen TOF Theater kämpft eine Puppe 20 Minuten lang mit den Elementen, mit dem Material, den Objekten und den Widrigkeiten der Grenzen der Puppe und des Menschen. Was für eine Figur will sie in diesem Figurentheater überhaupt sein? Eine komödiantische Performance, die das Publikum ins Herz des Figurentheaters führt. Im Anschluss erhält das Publikum in einem Workshop die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung selbst mit Figurentheater zu experimentieren.

Am Abend folgt spektakulärer, poetischer Cirque Nouveau auf der grossen Bühne: Roman Müller und seine Gruppe «Tr'espace» zeigen ARBEIT ODER: DAS LOB DES VERGÄNGLICHEN. Ein circensischer Theaterabend zwischen Objekt, Manipulation und Konzertflügel. Begleitet von klassischer Klaviermusik denkt ein Jongleur über die Leichtigkeit des Lebens nach und kreierte ein Universum des Absurden und Vergänglichen. In perfekter Präzision und Choreografie erzeugt «Tr'espace» fantastische Bewegungsbilder und entwickelt ein facettenreiches Universum, in das sich die Zuschauer mit verspielter Leichtigkeit entführen lassen.

Preise Langer Samstag:

CHF 25.– ab 26 Jahren
CHF 5.– 6 bis 25 Jahre

Gesamtes Programm und Informationen unter www.langersamstag.ch

Fr 13./Sa 14. Jan. 2017

REFORMATIONSJUBILÄUM

Zur Feier von 500 Jahren Reformation wird ein mobiles Element die wichtigsten Stationen und Städte der Reformation besuchen. Das Projekt der Evangelischen Kirche Deutschlands knüpft ein Band zwischen 68 europäischen Städten. Der Reformationstruck macht am 13./14. Januar auf dem Theaterplatz in Chur Halt. Im Theater Chur wird es ab Freitagabend verschiedene Veranstaltungen geben. Detaillierte Informationen werden im aktuellen Monatsspielplan sowie unter www.theaterchur.ch bekannt gegeben.

HÖHENFEUER

Sa 11./So 12. Feb. 2017

JÜRIG JENATSCH

Frei nach Conrad Ferdinand Meyer von Andreas Sauter. Szenische Lesung, eingerichtet von Andreas Sauter in Kooperation mit dem Rätischen Museum Chur

Der aus Chur stammende Dramatiker hat ein Stück zu JÜRIG JENATSCH geschrieben. Zur gleichnamigen Ausstellung im Rätischen Museum wird er seine Dramatisierung der Geschichte des Bündner Freiheitshelden in einer szenischen Lesung vorab präsentieren.

Ort: Rätisches Museum Chur

DRAMENPROZESSOR

Werkstatt für szenisches Schreiben

Der DRAMENPROZESSOR wurde 2001 am Theater Winkelwiese in Zürich gegründet und ist eines der erfolgreichsten Autorenfördermodelle der Schweiz. 42 Autorinnen und Autoren haben den DRAMENPROZESSOR bisher absolviert, die entstandenen Stücke sind zum Teil in mehrere Sprachen übersetzt und an wichtigen Theatern uraufgeführt und nachgespielt worden. Fünf AutorInnen nehmen am elften DRAMENPROZESSOR teil: Esther Becker, Matthias Berger, Katharina Cromme, Julia Häenni, Michel Kessler. Das Theater Chur ist Koproduzent des DRAMENPROZESSORS und lädt die AutorInnen in der Saison 2016/17 zu Residenzaufenthalten ein.

Leitung: Manuel Bürgin, Ann-Marie Arioli

WER 2016/17 KONZERTREIHEN & AUSSERDEM MITTEILUNGEN

ENSEMBLE Ö!

Fr 16. Sept. 2016 20 Uhr
WIR BEWEGEN UNS IN PARALLELEN
1. Konzert
Werke von Georges Aperghis,
Claude Vivier, Franco Donatoni,
Morton Feldman & Maurice Ravel
Ort: Bündner Kunstmuseum Chur

Mi 26. Okt. 2016 20 Uhr
64 – ZWISCHEN A1 UND H8
2. Konzert
Werke von Franco Donatoni,
Anton Webern, Giacinto Scelsi,
Salvatore Sciarrino & Vittorio Montalti

So 27. Nov. 2016 20 Uhr
ZWISCHEN WAHN UND GENIE
3. Konzert
Werke von Oscar Bianchi, Fausto Romitelli,
Claude Vivier, Edison Denisov & Morton
Feldman

So 22. Jan. 2017 20 Uhr
SYNAPSEN (UA)
4. Konzert
Werke von Iannis Xenakis, David Sontön
Caflisch, Claude Vivier, Maurice Ravel &
Stephanie Haensler

Mo 6. März 2017 20 Uhr
EIN ZUG, DER DIE INNERE WELT BEWEGT
5. Konzert
Werke von Morton Feldman, Gérard
Grisey, Edison Denisov & Georges Aperghis

Mo 8. Mai 2017 20 Uhr
EIN FEST MIT SPRINGER UND LÄUFER
6. Konzert
Werke von Martin Jaggi, Isang Yun,
Georges Aperghis, Franco Donatoni &
Johann Strauss

Künstlerische Leitung:
David Sontön Caflisch

Einführung vor den Konzerten jeweils
um 19.30 Uhr

www.ensemble-oe.ch

KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN

Do 29. Sept. 2016 19.30 Uhr
1. SINFONIEKONZERT
Werke von Rudolf Moser, Othmar Schoeck,
Felix Mendelssohn Bartholdy &
Robert Schumann

Solist: Patrick Demenga (Violoncello)
Leitung: Philippe Bach

Mo 2. Jan. 2017 17 Uhr
NEUJAHRSKONZERT
Werke von Edward Elgar, Gustav Holst,
Gerald Finzi, George Butterworth &
Joseph Haydn

Solistin: Anne Ellersiek (Sopran)
Leitung: Philippe Bach

Di 21. Feb. 2017 19 Uhr
GOLDRAUSCH
Charlie Chaplins Filmklassiker
mit Live-Orchestermusik

Leitung: Andreas Klippert

Sa 18. März 2017 19.30 Uhr
2. SINFONIEKONZERT
Werke von Wolfgang A. Mozart,
Othmar Schoeck & Rudolf Moser

Solist: Christoph Eb (Horn)
Leitung: Philippe Bach

www.kammerphilharmonie.ch

KLASSIK FORUM CHUR

Do 6. Okt. 2016 20 Uhr
1. ABONNEMENTSKONZERT
Werke von Witold Lutoslawski,
Karl Amadeus Hartmann &
Ludwig van Beethoven

Mit: Musikkollegium Winterthur
Solistin: Isabelle van Keulen (Violine)
Leitung: Michael Sanderling

Mo 9. Jan. 2017 20 Uhr
2. ABONNEMENTSKONZERT
Werke von Richard Wagner, Franz Liszt &
Johannes Brahms

Mit: Musikkollegium Winterthur
Solistin: Mona Asuka Ott (Klavier)
Leitung: Thomas Zehetmair

Mi 22. März 2017 20 Uhr
3. ABONNEMENTSKONZERT
Werke von Wolfgang A. Mozart,
Robert Schumann & Peter I. Tschaikowsky

Mit: Zürcher Kammerorchester
Leitung/Solist: Renaud Capuçon (Violine)

Mo 10. April 2017 20 Uhr
4. ABONNEMENTSKONZERT
Werke von Franz Schubert

Solistin: Elisabeth Leonskaja (Klavier)

Sa 20. Mai 2017 20 Uhr
5. ABONNEMENTSKONZERT
Werke von Ignaz Pleyel &
Wolfgang A. Mozart

Mit: Zürcher Kammerorchester
Solist: Emmanuel Pahud (Flöte)
Leitung: Willi Zimmermann (Konzertmeister)

www.zko.ch/konzertkalender/
klassik-forum-chur

KONZERTVEREIN CHUR

Sa 8. Okt. 2016 20 Uhr
1. ABONNEMENTSKONZERT
Werke von Francesco Geminiani,
Antonio Vivaldi & Edvard Grieg

Mit: Bergensemble Arosa
Solisten: Alex Cattaneo (Klavier),
Lorenzo Reggiani (Gitarre), Melissa
Sandel (Blockflöte)
Orchesterleitung: David Sontón Caffisch

Mi 16. Nov. 2016 20 Uhr
2. ABONNEMENTSKONZERT
Werke von Johannes Brahms,
Joseph Haydn & Peter I. Tschaikowski

Mit: Sinfonieorchester Liechtenstein
Solist: Filippo Gorini (Klavier)
Dirigent: Stefan Sanderling

Mo 27. Feb. 2017 20 Uhr
3. ABONNEMENTSKONZERT
Werke von George Gershwin, Cole Porter,
Leonard Bernstein, Sergej Rachmaninow
u.a.

Mit: Gershwin Piano Quartet

Mo 3. April 2017 20 Uhr
4. ABONNEMENTSKONZERT
Suiten von Edvard Grieg, Gustav Holst,
Carl Nielsen u.a.

Mit: Ensemble Esperanza
Konzertmeisterin: Chouchane Siranossian

Mo 29. Mai 2017 20 Uhr
5. ABONNEMENTSKONZERT
Konzert der Hans Weber-Zimmerlin
Stiftung

Mit: orchester le phénix, Daniel Schnyder
(Saxofon)

www.konzertverein-chur.ch

ORCHESTERVEREIN CHUR

Di 4. Okt. 2016 20 Uhr
GROSSE MEISTER IN JUNGEN JAHREN
Der Orchesterverein präsentiert grosse
Werke von grossen Komponisten
aus deren frühen Anfangsjahren. Neben
Mozarts kleiner Ballettmusik steht
die Hebriden-Ouvertüre von Mendelssohn
und Schuberts Sinfonie Nr.1 D-Dur auf
dem Programm.

www.orchestervereinchur.ch

INTERNATIONAL SESSION OF THE EUROPEAN YOUTH PARLIAMENT

Do 13. Okt. 2016 20 Uhr
EUROCONCERT
Ein Highlight der kulturellen Vielfalt:
Musiker, Tänzer, Schauspieler, Komiker,
Magier und anderweitig begabte Jugend-
liche aus rund 35 Ländern Europas
werden von einer Auswahlkommission
für dieses Konzert im Rahmen der
83. Internationalen Session des Europäi-
schen Jugendparlaments 2016 in Laax
ausgewählt.

www.laax2016.ch
www.eyp.ch

CANZIANO!

So 23. Okt. 2016 17 Uhr
AUS LEIDENSCHAFT
Wenn die über 100 Sängerinnen und
Sänger des gemischten Bündner
Seniorenchors CANZIANO! und der
15-jährige Hackbrettspieler Joshua
Broger zusammen musizieren, dann
machen sie das mit viel Herz, aus
Liebe zur Appenzeller Folklore und zum
Chorgesang.

Solisten: Joshua Broger (Hackbrett),
Hans Peter Egli (Klavier)
Leitung: Rico Peterelli

www.canziano.ch

LITERATURCHUR

So 6. Nov. 2016
So 29. Jan./So 2. April/So 11. Juni 2017
jeweils 11 Uhr
LESELEBEN
Gespräche über Literatur
Die Literaturvermittlerin Martina Kuoni
spricht mit Gästen über ihr Leseleben, ihre
Lieblingsbücher und ihre Lieblingstexte.

FREIE BÜHNE CHUR

Sa 3./Sa 10. Dez. 2016 14 Uhr
So 4./So 11. Dez. 2016 11/14 Uhr
KLEINER KÖNIG KALLE WIRSCH
Kindermärchen von Frank Pinkus (Text)
nach dem Buch von Tilde Michels.

Regie: Anita Hächler

www.freiebuehne-chur.ch

PIPPO POLLINA

Do 12. Jan. 2017 20 Uhr
**PIPPO POLLINA & PALERMO ACOUSTIC
QUINTETT (VORPREMIERE)**
Pippo Pollina besticht durch seine unbän-
dige Kreativität, mit der er auch seine
vielen treuen Fans in ganz Europa immer
wieder überrascht. Im Januar kehrt
der sizilianische Liedermacher und charis-
matische Poet zurück auf die Bühne –
mit neuem Programm und neuem Album!

www.pippopollina.com
www.artecultura.ch

MUMMENSCHANZ

Mo 6./Di 7. Feb. 2017 19.30 Uhr
YOU & ME
Das neue Programm entführt das Publikum
in eine grenzenlose, aber auch vertraute
Fantasie. Mit grosser Herausforderung,
Neugier und einer Reihe von neuen
Entdeckungen schreiben Mummenschanz
ihr nächstes Kapitel in ihrer einzigartigen
nonverbalen Sprache.

Künstlerische Leitung: Floriana Frassetto

www.mummenschanz.com

VEREIN CHUR TANZT

Fr 5./Sa 6./So 7. Mai 2017
TROLLE – ELFEN (AT)
Mit Tänzerinnen und Tänzern aus den
Schulen der Aktivmitglieder des «Verein
Chur tanzt» und «Orchester le phénix»
unter der Musikalischen Leitung von
Clau Scherrer



Bühne

Parkett

1	39	37	35	33	31	29	27	25	23	21	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40
2	59	57	55	53	51	49	47	45	43	41	42	44	46	48	50	52	54	56	58	
3	79	77	75	73	71	69	67	65	63	61	60	62	64	66	68	70	72	74	76	78
4		97	95	93	91	89	87	85	83	81	80	82	84	86	88	90	92	94	96	98
5	117	115	113	111	109	107	105	103	101	99	100	102	104	106	108	110	112	114	116	118
6	137	135	133	131	129	127	125	123	121	119	120	122	124	126	128	130	132	134	136	
7	157	155	153	151	149	147	145	143	141	139	138	140	142	144	146	148	150	152	154	156
8		175	173	171	169	167	165	163	161	159	158	160	162	164	166	168	170	172	174	176
9	195	193	191	189	187	185	183	181	179	177	178	180	182	184	186	188	190	192	194	196
10	215	213	211	209	207	205	203	201	199	197	198	200	202	204	206	208	210	212	214	
11	235	233	231	229	227	225	223	221	219	217	216	218	220	222	224	226	228	230	232	234
12		251	249	247	245	243	241	239	237	236	238	240	242	244	246	248	250	252		
13		269	267	265	263	261	259	257	255	253	254	256	258	260	262	264	266	268		
14		285	283	281	279	277	275	273	271	270	272	274	276	278	280	282	284			
15		303	301	299	297	295	293	291	289	287	286	288	290	292	294	296	298	300	302	304

Balkon

1	421	419	417	415	413	411	409	407	405	403	401	402	404	406	408	410	412	414	416	418	420	422
2	443	441	439	437	435	433	431	429	427	425	423	424	426	428	430	432	434	436	438	440	442	444
3	465	463	461	459	457	455	453	451	449	447	445	446	448	450	452	454	456	458	460	462	464	
4	487	485	483	481	479	477	475	473	471	469	467	466	468	470	472	474	476	478	480	482	484	486
5		507	505	503	501	499	497	495	493	491	489	488	490	492	494	496	498	500	502	504	506	508
6	529	527	525	523	521	519	517	515	513	511	509	510	512	514	516	518	520	522	524	526	528	530
7	551	549	547	545	543	541	539	537	535	533	531	532	534	536	538	540	542	544	546	548	550	
8	573	571	569	567	565	563	561	559	557	555	553	552	554	556	558	560	562	564	566	568	570	572
9		589	587	585	583	581	579	577	575	574	576	578	580	582	584	586	588					

VORVERKAUF & ERMÄSSIGUNG SERVICE

Vorverkauf ab Mo 12. Sept. 2016

Kasse im Theater Chur
Eingang Theaterplatz
CH-7000 Chur
T +41 (0)81 252 66 44 oder
kasse@theaterchur.ch

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 17–19 Uhr
Abendkasse jeweils eine Stunde vor
Vorstellungsbeginn

Wir empfehlen Ihnen, Ihre reservierten
Tickets im Voraus oder an der Abendkasse
bis spätestens 30 Minuten vor Vorstel-
lungsbeginn abzuholen. Zu spät kommende
Besucher verlieren den Reservierungs-
anspruch.

Online Ticketing/print @ Home
Ab Fr 9. Sept. 2016 um 12 Uhr können
Sie Ihre Tickets bereits über
www.theaterchur.ch online kaufen und
sie zu Hause ausdrucken (ohne
Vorverkaufsgebühr).

Zustellung gegen Rechnung
Die Zustellung der Tickets gegen Rech-
nung ist nur in Ausnahmefällen möglich.
Es wird eine Bearbeitungsgebühr von
CHF 5.– erhoben.

Vorverkauf Chur Tourismus
Informationszentrum im Bahnhof
CH-7000 Chur
T +41 (0)81 254 50 60
Mo bis Fr 8–19 Uhr
Sa 9–12.15/13.15–18 Uhr
So 10–12.15/13.15–18 Uhr

Gekaufte Tickets können weder umge-
tauscht noch zurückgenommen werden.
Der Einlass für zu spät kommende
Besucher ist, je nach Vorstellungsablauf,
nicht garantiert. Alle Arten von Bild-
und Tonaufnahmen sind aus urheberrecht-
lichen Gründen untersagt. Programm-
änderungen bleiben vorbehalten.

Einheitspreis CHF 15.– für junge Leute bis 26 Jahre*

Mit Schülerausweis oder Legi (Lernende
und Studenten) CHF 15.– pro Ticket
(oder halber Preis, falls dieser unter dem
Einheitspreis liegt), für die Sparte
JUNGES THEATER sogar nur CHF 10.–
pro Ticket. (ausser FUSSBALL IN STILETTOS
CHF 15.–)

GKB Maestro-STUcard*

Mit der GKB Maestro-STUcard
gibt es sogar nochmals eine Ermässigung
von CHF 5.–.

AHV/IV-Rabatt CHF 3.–*

Pensionierte und IV-Bezüger
erhalten gegen Vorweisen des entspre-
chenden Ausweises eine Reduktion
von CHF 3.– pro Ticket.

Einheitspreis CHF 15.– mit der KulturLegi*

Mit der KulturLegi CHF 15.– pro Ticket
(oder halber Preis, falls dieser unter dem
Einheitspreis liegt), Kinder bis 16 Jahre
sogar nur CHF 5.– pro Ticket.

Kollektivtickets*

Gruppen von mindestens
10 Personen erhalten eine Reduktion
von CHF 3.– pro Ticket.

* Ausgenommen sind die Konzertreihen
sowie alle weiteren Fremdveranstaltungen.

GUTSCHEINE

Geschenkgutscheine
2 Jahre gültig
Geschenkgutscheine erhalten Sie in beliebi-
ger Höhe an unserer Kasse für alle Eigen-
veranstaltungen des Theater Chur (ausge-
nommen sind die Konzertreihen sowie alle
weiteren Fremdveranstaltungen).

Barrierefreiheit

Hörhilfen
Der Saal des Theater Chur ist mit einer
Induktionsschleife ausgerüstet. Die
optimalen Plätze können über die Thea-
terkasse reserviert werden. Hörbügel,
die sich individuell einstellen lassen,
können kostenlos gegen ein Depot an der
Theaterkasse bezogen werden.

Zugang
Das Theater Chur und der Saal im Theater
sind mit dem Rollstuhl hindernisfrei
zugänglich. Der Lift erschliesst alle Stock-
werke. Das Rollstuhl-WC befindet sich
im 1. UG.

Rollstuhlplätze
Gerne reservieren wir einen Platz für Sie
und Ihre Begleitperson. Ein Anruf an die
Theaterkasse genügt: T +41 (0)81 252 66 44

Behindertenparkplatz
Behindertenparkplätze stehen am
Theaterweg hinter dem Theater Chur
zur Verfügung.

Detaillierte Informationen zur Zugäng-
lichkeit unter www.zugangsmonitor.ch

Café Bar Theater

Die Café Bar im 1. Stock ist jeweils eine
Stunde vor, während und bis mindestens
eine Stunde nach jeder Vorstellung
geöffnet.

Für die Pause können Sie Essen und
Getränke vorbestellen. Wir reservieren
Ihnen gerne Ihren Tisch.

Zudem vermieten wir die Café Bar für
diverse Anlässe und organisieren gerne
das Catering nach Ihren Wünschen.

**Tischreservierungen/
Anfragen für private Anlässe**
Christina Saumweber T +41 (0)78 840 81 80
Nusret Topyürek T +41 (0)79 776 39 20
cafebar@theaterchur.ch
www.theaterchur.ch/cafebar

ABOS

Ihre Vorteile

- Mit unseren Abos sparen Sie bis zu 50 % auf den regulären Eintrittspreis
- als Mitglied der Genossenschaft Migros Ostschweiz erhalten Sie eine weitere Reduktion von CHF 30.–
- Sie ersparen sich das Anstehen an der Abendkasse und die Reservation von Einzeltickets
- Sie können die Abos auf Freunde und Bekannte übertragen (ausgenommen Halbtax-Abo)
- wenn eine Veranstaltung mehrmals aufgeführt wird, können Sie ein anderes Vorstellungsdatum wählen (falls noch Plätze verfügbar sind)
- wenn Sie innerhalb der Saison ein Abo lösen möchten und die erste Abo-Vorstellung ist bereits vorbei, erhalten Sie das Abo unter Abzug des vergünstigten Preises der Veranstaltung und sparen immer noch

Abo-Verkauf ab Mo 12. Sept. 2016

An unserer Kasse beraten wir Sie gerne persönlich oder auch telefonisch. Schriftliche Bestellungen sind per Mail möglich. Wir stellen Ihnen Ihr Abo mit der Rechnung bis zwei Wochen vor der ersten Vorstellung zu.

Kasse Theater Chur
Eingang Theaterplatz
CH-7000 Chur
T +41 (0)81 252 66 44
Mo bis Fr 17–19 Uhr
kasse@theaterchur.ch

Abo-Ermässigungen für Mitglieder der Genossen- schaft Migros Ostschweiz

Die Genossenschaft Migros Ostschweiz gewährt ihren Mitgliedern eine Ermässigung von jeweils CHF 30.– pro Abo gegen Vorweisen des Genossenschaftsausweises an der Kasse Theater Chur. Die Mitgliedschaft ist kostenlos. Anmeldung unter www.migros.ch.

MIGROS
kulturprozent

HALBTAX-ABO Zum 1/2 Preis ins Theater!

Sie besuchen alle Eigenveranstaltungen des Theater Chur für ein Jahr (ab Kaufdatum) zum halben Preis, und Sie erhalten weitere Tickets der gleichen Veranstaltung mit einer Ermässigung von 10 % (ausgenommen sind die Konzertreihen sowie alle weiteren Fremdveranstaltungen). Das Halbtax-Abo ist nicht übertragbar.

Preis: CHF 150.–/CHF 120.– *

* Ermässigung von CHF 30.– für Mitglieder der Genossenschaft Migros Ostschweiz

WUNSCH-ABO 3 FÜR 2 Schenken Sie sich oder anderen Theater!

Sie wählen drei Vorstellungen aus und bezahlen nur zwei zum Durchschnittspreis von CHF 40.– pro Vorstellung (ausgenommen sind die Konzertreihen sowie alle weiteren Fremdveranstaltungen).

Preis: CHF 80.–/CHF 50.– *

* Ermässigung von CHF 30.– für Mitglieder der Genossenschaft Migros Ostschweiz

WELT IN CHUR-ABO Die Idee Europa aus vier Richtungen

Sa 29. Okt. 2016 20 Uhr
KULA – NACH EUROPA
Ein deutsch-französisch-afghanisches Theaterprojekt von Robert Schuster (Saisonöffnung 2016/17)
→ S. 25

Fr 4. Nov. 2016 20 Uhr
MITLEID. DIE GESCHICHTE DES MASCHINENGEWEHRS
Doppelmonolog über die Grenzen von Mitleid und Humanismus von Milo Rau
→ S. 26

Fr 18. Nov. 2016 20 Uhr
BÜHNE FREI FÜR MICK LEVČIK
Reflexionen über Brechts Churer <Antigone Modell> als Sternstunde auf der Suche nach einem neuen Theater von René Pollesch
→ S. 27

Di 22./Mi 23. Nov. 2016 18/20.30 Uhr
BYE BYE BABEL – EUROTOPIA! & REVUE
Eine irrwitzige Revue über die Zukunft Europas von PENG! Palast
→ S. 28

Preis: CHF 100.–/CHF 70.– *
(statt CHF 182.–)

* Ermässigung von CHF 30.– für Mitglieder der Genossenschaft Migros Ostschweiz

HÖHENFEUER-ABO Alpines Leben in Höhen und Tiefen

Mi 18./Do 19./Fr 20. Jan. 2017 20 Uhr
EINSAME SPITZE
Ein abschüssiges Stück oberhalb der Waldgrenze von Roland Heer & Bergtheater
→ S. 35

Sa 28./Di 31. Jan./Mi 1. Feb. 2017 20 Uhr
So 29. Jan. 2017 17 Uhr
DER DORFLADEN
Die Frage nach der Gemeinschaft in Zeiten von Gebietsreformen von Roman Weishaupt in einer Stückfassung von Tim Krohn
→ S. 36

Do 9./Fr 10. Feb. 2017 20 Uhr
UNUSUAL WEATHER PHENOMENA PROJECT
Eine musikalische Annäherung an das Wunder der Realität von Thom Luz
→ S. 37

Do 23./Fr 24. Feb. 2017 20 Uhr
EGOISTEN
Eine selbststüchtige Performance am Rande des Abgrunds von Schauspiel International
→ S. 39

Preis: CHF 90.–/CHF 60.– *
(statt CHF 162.–)

* Ermässigung von CHF 30.– für Mitglieder der Genossenschaft Migros Ostschweiz

FAMILIEN-ABO Wählen Sie drei Vorstellungen für die ganze Familie!

Di 8./Mi 9. Nov. 2016 19 Uhr
FLEX
«Ich will endlich herausbekommen, was ich selber will!»
Von Junges Theater Basel
ab 14 Jahren

So 13. Nov. 2016 11/14/15 Uhr
DIE GROSSE REISE
Eine Reise um die Welt in einem echten Bus von Judith Nab
ab 5 Jahren

So 18. Dez. 2016 15 Uhr
DER GROSSE COUP
Nichts für schwache Nerven!
Eine Krimikomödie im Comic-Stil von Cargo Theater
ab 10 Jahren

Mi 25. Jan. 2017 15 Uhr
KINDERGESCHICHTEN
Mobiles Erzähltheater von Manuel Löwensberg nach dem Kinderbuch von Peter Bichsel
ab 8 Jahren

Fr 3./Sa 4. Feb. 2017 19 Uhr
FUSSBALL IN STILETTOS
Eine surreale Show über die Unerträglichkeit von Vorurteilen von Kopergieteri
ab 15 Jahren

Mi 15. Feb. 2017 15 Uhr
ALLEIDIHEI
Spannend wie ein Krimi und lustig wie ein guter Witz. Von Theater Sgaramus
ab 6 Jahren

So 19. März 2017 15 Uhr
DIVAMANIA
Ein szenisches MusikTanzSpektakel von Lucerne Festival Young Performance
ab 9 Jahren

Mo 27. März 2017 16.30 Uhr
SOLOS
Figurentheater mit poetischem Blick in die Welt eines alten Mannes von ymedioteatro
ab 7 Jahren

Di 16./Mi 17. Mai 2017 19 Uhr
HÄNSEL UND GRETEL*
*Namen von der Redaktion geändert
Über die Irrwege von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden von Junge Marie
ab 13 Jahren

Mi 14. Juni 2017 15 Uhr
SPRING DOCH
«Ich gump hüt vom grosse Schprung-brätt!» – und da oben steht sie nun. Tanzstück von Kumpane
ab 6 Jahren

Preis: CHF 70.–/CHF 40.– *
(statt CHF 90.–)
jeweils für ein Kind mit einer erwachsenen Begleitperson

* Ermässigung von CHF 30.– für Mitglieder der Genossenschaft Migros Ostschweiz

Detaillierte Informationen zum Familien-Abo unter www.theaterchur.ch/familien-abo

Saisonprogramm JUNGES THEATER

Das gesamte Angebot unserer Sparte JUNGES THEATER finden Sie unter www.theaterchur.ch/jungestheater sowie im neu gestalteten Saisonprogramm JUNGES THEATER 2016/17.

FREUNDE THEATER CHUR

Wir bieten ein abwechslungsreiches und farbiges Programm. Als Mitglied der FREUNDE THEATER CHUR überrascht Sie das Theater Chur mit mindestens zwei exklusiven Anlässen und einem Freiticket nach Wahl (für das kuratierte Programm) pro Saison. Da sind Sie nahe dran – vor und hinter den Kulissen. Ihre Unterstützung ermöglicht starke und eigenständige Churer Akzente.

Jahresbeiträge

Einzelmitglied: CHF 100.–
Paare: CHF 160.–
Gönner: CHF 1000.–
Donatoren: CHF 2500.–

Trägerschaft

FREUNDE THEATER CHUR wird von der Stiftung Theater Chur getragen und von einem Ausschuss des Stiftungsrats durch Vizepräsidentin Ariane Bearth-Riatsch und Andrea Meuli geführt.

Spezialanlässe 2016/17

Theaterreise ans Theater St. Gallen
So 15. Jan. 2017

ORFEO ED EURIDICE

Besuch mit Rahmenprogramm von Christoph Willibald Glucks Oper, musikalisch hochkarätig besetzt in einer Tanztheater-Inszenierung mit Opernsängern, Opernchor und der Tanzkompanie des Theater St. Gallen.
www.theatersg.ch

Vorstellung und Begegnung
im Theater Chur

Mi 29. März 2017

HIN IST HIN

Eine theatrale Collage für Puppen und Menschen frei nach Ödön von Horváths Roman «Der ewige Spiesser» von Dakar Produktion.
→ S. 45

Weitere Informationen

Theater Chur/Sekretariat
Corina Caminada
+41 (0)81 252 25 03
freunde@theaterchur.ch
www.theaterchur.ch/freunde

Anmeldung

Stiftung Theater Chur
«FREUNDE»
Kauffmannstrasse 6
CH-7000 Chur

THEATERVEREIN CHUR

Der THEATERVEREIN CHUR wurde 1948 mit der Zielsetzung gegründet, die am Theater interessierte Bevölkerung zu vertreten und die Aufführungen des Theater Chur ideell und finanziell zu unterstützen.

Vorteile für Mitglieder

- Vergünstigte Eintritte:
3 Ermässigungsbons à je CHF 10.–
- Reduktion von CHF 3.– auf weitere Vorstellungen
- Gratisbezug und -zustellung des Magazins Theatrissimo!
- Zustellung des Saisonprogramms und der Spielpläne des Theater Chur

Veranstaltungen

Fr 4. Nov. 2016 18.30 Uhr

GENERALVERSAMMLUNG

Im Anschluss an die GV findet die Vorstellung «Mitleid. Die Geschichte des Maschinengewehrs» statt. Bitte lösen Sie beim Kauf der Billette Ihren GV-Gutschein ein.

Mo 5. Dez. 2016 18.30 Uhr

ADVENTSLESUNG MIT MUSIK

Eine stimmungsvolle Stunde

Ariane Senn liest «Nordische Weihnacht»,
musikalisch untermalt von der Flötistin
Riccarda Caffisch.

Preis: Eintritt frei (Kollekte)

Ort: Café Bar

So 12. Feb. 2017 10 Uhr

ZMORGA IM THEATER

Reichhaltiger Brunch mit szenisch-
musikalischer Begleitung

Gian Rupf liest aus dem neuen Buch von
Silvio Hosang «Sagenhaftes Graubünden»,
dazu spielt Goran Kovacevic auf seinem
Akkordeon

Preis: CHF 25.– (für Nichtmitglieder)

Ort: Bühne

Der THEATERVEREIN CHUR unterstützt
in dieser Saison eine Produktion des
Theater Chur und sponsert wieder die
öffentlichen Einführungen.

Jahresbeitrag

CHF 30.–

Anmeldung

Theaterverein Chur
Heidi Domenig
Florastrasse 15
CH-7000 Chur
www.theaterchur.ch/theaterverein

PARTNER

Öffentliche Hand

Stadt Chur
Kanton Graubünden

Hauptsponsor

Graubündner Kantonalbank

Medienpartner

Somedia

Sponsoren

hotelleriesuisse Chur und Umgebung
Chur Tourismus
Genossenschaft Migros Ostschweiz
Allegra Passugger Mineralquellen AG
Ricola Vertriebs AG

Projektförderer

Reso – Tanznetzwerk Schweiz
Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia
Migros Kulturprozent
Theaterverein Chur

Weiterer Dank

Mirella Castrogiovanni (Fiori Città Chur);
Arnold Crameri (Werkstatt-Galerie
Crameri Chur); Andrea Kauer (Direktorin
Rätisches Museum), Stefan Kunz & Alexa
Giger (Bündner Kunstmuseum); Netzwerk
«expédition suisse»; Adrian K. Müller
(Romantik Hotel Stern Chur); Verein
Langer Samstag Chur; Erich Wyss (Evan-
gelische Kirchgemeinde Chur); Arnold
Crameri (Werkstatt-Galerie Crameri
Chur), Programmkommission «4+1 trans-
latur tradurre übersetzen traduire»

TEAM

Geschäftsführende Direktion

Ute Haferburg
Kodirektion/Dramaturgie
Ann-Marie Arioli
Betriebsleitung
Romana Walther
Marketing/Medien
PURPUR Chur – Anita Willi
**Administration/Künstlerisches
Betriebsbüro**
Corina Caminada
Junges Theater/Vermittlung
Loris Mazzocco
Grafische Gestaltung
Elektrosmog Zürich –
Marco Walser, Adeline Mollard
Technische Leitung
Hannes Fopp
Licht- / Bühnentechnik
Peter Mentzel
Ton- / Bühnentechnik
Michael Frigerio
Lernende Veranstaltungsfachfrau
Bianca Mattli
Leitung Kasse
Sarah Marugg
Kasse
Aurelia Bieler-Tschalèr, Betti Koch,
Beatrice Demont
Paktikantin Administration
Chidchanok Mongkolbutr
Einlass/Garderobe
Heidi Compagnoni, Beatrice Demont,
Christine Götz, Gerda Hechenbichler,
Lydia Messmer, Madlaina Mugwyler,
Aline Raeber, Marie-Theres Städler,
Jara Tanner, Silvia Wilhelm, Marcela Willi

Kontakt

THEATER CHUR

Kauffmannstrasse 6
CH-7000 Chur
T +41 (0)81 252 25 03
administration@theaterchur.ch
www.theaterchur.ch

IMPRESSUM

Herausgeber

Theater Chur
Redaktion
Ann-Marie Arioli, Corina Caminada,
Ute Haferburg, Loris Mazzocco,
Ursina Trautmann, Anita Willi
Translaziuns
Rita Cathomas-Bearth
Traduzioni
Gaia Bossi
Gestaltung/Layout
Elektrosmog Zürich –
Marco Walser, Adeline Mollard
Druck
Somedia Production Chur

Bildnachweis

BÜHNE FREI FÜR MICK LEVČIK,
Matthias Horn (Umschlag)
MITLEID. DIE GESCHICHTE
DES MASCHINENGEWEHRS, Daniel Seiffert
OAMENI OBIŞNUIŢI /
GEWÖHNLICHE MENSCHEN,
Sebastian Marcovici
HALLO, Augustin Rebetez
DER DORFLADEN, Privatbild
(ehemaliger Volg in Degen)
RADIO MOOS, Judith Schlosser
MYOUSIC, Augustin Rebetez
TANZPLAN OST – NANA, Christian Glaus
HIN IST HIN, Andrin Winteler
BÜHNE FREI FÜR MICK LEVČIK,
Matthias Horn
REQUIEM FOR A PIECE OF MEAT,
Daniel Hellmann
UNUSUAL WEATHER PHENOMENA
PROJECT, Tabea Hüberli
BYE BYE BABEL – EUROTOPIA! & REVUE,
Rob Lewis
DIE BESETZUNG, Michael Meier
EINSAME SPITZE, Bergtheater
TANZPLAN OST – SUNBENGSSITTING,
Florian Rainer (Umschlag)

© Theater Chur 2016
Programmstand Juni 2016
(Änderungen vorbehalten)
Auflage: 6 500 Exemplare

Romantik Hotel Stern Chur

Unter einem guten Stern

«Gäste zu verwöhnen, ist eine wunderschöne Aufgabe, die ich Tag für Tag gern erfülle. Hier darf ich die Art Gastronomie pflegen, welche ich selbst schätze. Deshalb passen der Stern und ich so gut zusammen.»

swiss historic hotels

Romantik Hotel Stern | T 081 253 57 57 | www.stern-chur.ch

ALMA RUDIN | Stv. Chef de Service

PASSUGGER

Nr. 1

www.passugger.ch

In der gepflegten Gastronomie und bei ausgewählten Getränkehändlern

DO RE MI FA RI CO LA

Ricola Kräuterzucker Sucre aux herbes

Kräuterbonbons Bonbons aux herbes

Mit den Kräutern, Pfefferminz und Koriander

Manufacturé en Suisse, d'essence et de qualité.

75 JAHRE

www.ricolaoriginal.com

Stars weltweit schwören auf Ricola Kräuterzucker, damit ihnen auf der Bühne nicht die Stimme versagt. Der Klassiker aus dreizehn Schweizer Kräutern ermöglicht aber nicht nur künstlerische Höchstleistungen, sondern ist auch für das geneigte Publikum ein wohlthuender Genuss zwischendurch.

www.ricola.com

Ricola

Chrüterchraft ist das Geheimnis

Übernachten

im Zentrum des Bergzaubers

Hotelreservierungen: Tel. 081 252 18 18 – www.churtourismus.ch

Das Theater Chur wird unterstützt von: Hotel ABC****, Hotel City West**** Superior, Romantik Hotel Stern**** Superior, Hotel Chur***, Ambiente Hotel Freieck***, Best Western Hotel Sommerau***, Hotel Sportcenter Fünf Dörfer***, Hotel Ibis Chur**, Hotel Drei Könige, Hostel JBN, Zunfthaus zur Rebluten

Chur Die Alpenstadt



Gestaltung: Hüt Design AG; Bild: Chur Tourismus

Chur und Umgebung

Healthy Valley Swiss Tour Association

graubünden



Sie sehen 1 Prozent Theaterkultur, präsentiert vom Migros-Kulturprozent.

Dies ist nur ein kleiner Teil einer Bühne. Und die Partnerschaft mit dem Theater Chur wiederum ist nur ein Engagement von ganz vielen in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft. Die ganze Welt des Migros-Kulturprozent entdecken Sie auf www.migros-kulturprozent.ch

MIGROS
kulturprozent

Mehr aus Ihrer Region



Auch einmal da hingehen, wo es wehtut

«Das Faszinierende an der Arbeit ist das Gleiche wie beim Training in der Boxschule 'derBoxer': Man kommt mit ganz verschiedenen Menschen, Ideen und Meinungen in Kontakt. Dass man manchmal mit harten Bandagen kämpft, aber auch einmal einstecken muss, gehört dazu – besonders in Graubünden.»

Olivier Berger, Boxtrainer und Regionalredaktor

suedostschweiz.ch

 **südostschweiz**



Bibi Vaplan
Musikerin mit Stimme

Ihr Talent. Unser Engagement.

Bündner und die GKB teilen sich die Lieder.

Graubünden lebt von seinen Menschen und ihrem Schaffen. Mit viel gemeinnützigem Einsatz fördern Bündner die Lebensqualität im Kanton. Auch wir kennen unsere Verantwortung und nehmen diese gerne wahr. Mit viel Herzblut unterstützen wir gute Ideen, die unsere Gemeinschaft bereichern und unsere Identität festigen. Dazu gehören jährlich über 400 Projekte in den Bereichen Kultur, Sport, Wirtschaft, Soziales oder Natur. Wir machen mit.

Gemeinsam wachsen. gkb.ch/engagement

 **Graubündner
Kantonalbank**

IDEELLE

EUROPA



Stadt Chur

 KULTURFÖRDERUNG
KANTON GRAUBÜNDEN

 südostschweiz

Chur und Umgebung

hotelleriesuisse swiss hotels Association

 Graubündner
Kantonalbank